

Familienland

Amtliche Mitteilung ■ Juni 2025 ■ www.tirol.gv.at/familienland
Österreichische Post AG, RM 04A035550 K, 6020 Innsbruck



LAND
TIROL



Auf in den Sommer!

Tipps und Informationen zur Sicherheit von Kindern am Wasser
und für den gemeinsamen Familienurlaub.

■ Seite 4 und Seite 10

Leicht Lesen:
Zuschuss für
Mehrlings-Geburten
Seite 26

Familienfest

Spiel und Spaß im
Erlebnispark Hög in Serfaus am
Sonntag, 15. Juni 2025.

■ Seite 6

MusicalSommer

Familienaufführung des
Landes Tirol auf der
Festung Kufstein.

■ Seite 16

EuregioFamily- Pass News

Aktuelle Angebote in der Euregio
Tirol-Südtirol-Trentino

■ Heftmitte

Der Tiroler Familienpass – digital und komfortabel



Der Tiroler Familienpass ist eine kostenlose Vorteilskarte, die den in Tirol ansässigen Familien ein vielfältiges Angebot sowie attraktive Vergünstigungen bei Freizeitaktivitäten, Kulturveranstaltungen und Sporteinrichtungen in allen Tiroler Bezirken bietet. Als EuregioFamilyPass gilt der Familienpass darüber hinaus auch bei Vorteilsgebern in der gesamten Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Seit Februar 2023 gibt es den Tiroler Familienpass in digitaler Form und alle Angebote für die gemeinsame Familienzeit und Freizeitgestaltung können bei den beteiligten Partnerbetrieben bequem über das Smartphone genutzt werden.

Der Tiroler Familienpass kann elektronisch mittels Online-Formular oder über Digital Service Tirol beantragt und anschließend kostenlos in digitaler Form auf dem Mobilgerät gespeichert werden. Damit die Nutzung des Tiroler Familienpasses möglichst einfach ist, kann man ihn für den „Oma+Opa Bonus“ auch digital auf andere Geräte übertragen. Die Vorteile und Vergünstigungen sind dadurch jederzeit griffbereit und Familien können ihre Freizeit noch flexibler und spontaner gestalten, indem sie von zahlreichen Vorteilen online profitieren.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 80 7840

gesellschaft.
arbeit@tirol.gv.at

tirol.gv.at/familienpass

Die Broschüre „SeniorInnen & Hitze – Informationen und Tipps für die heißen Sommertage“ können Sie bei der Abteilung Öffentliche Gesundheit telefonisch unter +43 512 508 2842 anfordern oder einsehen unter: tirol.gv.at/hitze-und-gesundheit

Die wichtigsten Tipps bei längeren Hitzephasen finden Sie auf Seite 27.



Förderung von Resilienz in Zeiten der Krise

Resilienz ist die Fähigkeit, Herausforderungen, Krisen oder belastende Lebensumstände erfolgreich zu bewältigen. Manche Menschen schaffen es trotz ausgeprägter negativer Umstände und Risikofaktoren gesund zu bleiben, an schwierigen Situationen zu wachsen und gestärkt aus diesen hervorzugehen. Grund dafür ist eine gut ausgeprägte Resilienz, die entwickelt und trainiert werden kann.

Die Medizinische Universität Innsbruck bietet derzeit ein vom Land Tirol gefördertes und wissenschaftlich begleitetes Projekt zur Verbesserung der psychischen Gesundheit an. Interessierte Personen sind eingeladen, an diesem Projekt teilzunehmen und kostenlos eine von zwei hilfreichen Maßnahmen (Resilienztraining oder Progressive Muskelentspannung) zur Gesundheitsförderung in Anspruch zu nehmen.

Teilnahme- voraussetzungen:

- Sie fühlen sich psychisch belastet und aktuell wenig widerstandsfähig.
- Sie sind über 18 Jahren alt und sprechen fließend Deutsch.
- Sie haben keine schwere psychiatrische Vorerkrankung und nehmen derzeit an keiner (Gruppen-) Therapie teil.



Medizinische Universität Innsbruck Univ.-Klinik für Psychiatrie I

Anichstraße 35
6020 Innsbruck

+43 512 504 82544

resilienz-tirol@i-med.ac.at

resilienz-tirol.at

Inhalt



8

Jugendstrategie Tirol 2030

Fokus auf die Jugend



10

Familienurlaube

Entspannte Tage genießen.



19

Familienfreundliche Betriebe

Wettbewerb startet.



20

Belästigung im Internet

Saferinternet informiert.



Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Am Sonntag, den 15. Juni 2025, laden wir Sie wieder herzlich zum Tiroler Familienfest ein. Im Erlebnispark Hög in Serfaus erwartet Familien ein Tag voller Spiel und Spaß mit verschiedenen Abenteuerstationen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Bei Schlechtwetter wird das Fest auf Sonntag, 22. Juni 2025, verschoben.

Seit 1. Juni können Unternehmen wieder am Landeswettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Tirols“ teilnehmen. Immer mehr Unternehmen erkennen die Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für ihre Beschäftigten. Wir laden alle interessierten Betriebe zur Teilnahme am Wettbewerb ein!

Mit Informationen zum sicheren Badespaß mit Kleinkindern und Tipps für den gemeinsamen Familienurlaub wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und unvergessliche Sommererlebnisse mit Ihren Liebsten!

Ihr Anton Mattle

Landeshauptmann von Tirol

Ihre Astrid Mair

Familienlandesrätin von Tirol

IMPRESSUM Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 236.500 Stück
MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. **CHEFREDAKTION:** Ines Bürgler.
REDAKTIONELLE KOORDINATION: Simone Stolz-Kavakebi. **REDAKTION:** Sarah Mayer, Konrad Pölzl, Simone Stolz-Kavakebi, Michael Wötzer. **TITELFOTO:** Shutterstock.com. **KONTAKT:** Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 80 7804, E-Mail: gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at. **GRAFIK:** Nina Rippl. **DRUCK:** Intergraphik GmbH.
OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol.
ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.



Gemeinsam mit FreundInnen ist die Zeit am Pool am schönsten.



Sicher planschen: So wird der Badespaß nicht zur Gefahr

Ein eigener Pool oder ein Planschbecken im Garten sind für viele Familien das absolute Highlight im Sommer. Doch so schön das kühle Nass ist, es birgt vor allem für Kinder auch Gefahren. Damit der Badespaß nicht durch einen Unfall getrübt wird, ist neben baulichen Vorkehrungen die strikte Einhaltung der Aufsichtspflicht wichtig.

Ob Pool, Biotop, Schwimmteich oder Regentonne – Wasserflächen aller Art üben auf Kinder eine große Anziehungskraft aus. Immer wieder kommt es in diesem Zusammenhang zu tragischen Unfällen. Denn Kinder unterschätzen die Gefahr. Dabei können bereits zehn Zentimeter Wasser lebensbedrohlich werden. Ertrinken geschieht lautlos: Kleinkinder geraten im Wasser in einen reflexartigen Schockzustand, sie schlagen nicht um sich und rufen nicht um Hilfe. Deshalb ist es besonders wichtig, Kinder nie unbeaufsichtigt zu lassen!

Sicher gut geplant

Neben den einzuhaltenden bautechnischen und rechtlichen Vorschriften tragen auch die Wahl des Standortes

und der Ausstattung maßgeblich zur Sicherheit künstlich angelegter Gewässer bei. Diese sollten grundsätzlich nur an gut einsehbaren Stellen angelegt werden. Eine sichere Poolumrandung reduziert die Rutschgefahr. Achten Sie bereits bei der Anschaffung darauf, dass alle Einstiegsmöglichkeiten in Zeiten der Nichtnutzung abgesichert oder abmontiert werden können – Treppen, Trittbretter und Rutschen wirken auf Kleinkinder einladend. Aus demselben Grund sollten auch Wasserspielzeug und Badeartikel bei Nichtnutzung aus dem Umfeld der Wasserfläche entfernt werden.

Aufsicht ist das A und O

Die wichtigste Regel in der Nähe von Wasser lautet: Kleinkinder sollen in unmittelbarer Reichweite, größere Kinder in Sichtweite beaufsichtigt werden. Ist man in einer Gruppe, sollte immer eine Person ganz klar bestimmt werden, die die Aufsicht übernimmt. Denn oft reichen schon wenige Minuten Unachtsamkeit für einen Unfall aus. Vorsicht ist auch bei Einschätzung der Schwimmfähigkeiten von Kindern geboten. Viele sind trotz guter Schwimmkenntnisse körperlich nicht in der Lage, sich längere Zeit oder bei starker Strömung über Wasser zu halten.

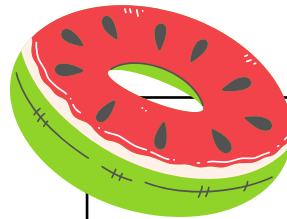
Zur Absicherung verpflichtet

Für GrundstückseigentümerInnen gilt eine „allgemeine Verkehrssicherungspflicht“. Diese beinhaltet unter anderem auch die Pflicht zur Absicherung von Pools und Gartenteichen – unabhängig davon, ob Kinder im eigenen Haushalt leben oder nicht. Bei Verstößen gegen die Verkehrssicherungspflicht ist im Falle eines Unfalls neben der damit verbundenen psychischen Belastung auch mit finanziellen oder sogar strafrechtlichen Folgen zu rechnen. BesitzerInnen von Swimmingpools und Gartenteichen sollten offene Wasserflächen umzäunen. Poolalarme oder Bewegungsmelder können eine sinnvolle Ergänzung sein – sie helfen zwar nicht, einen Sturz zu verhindern, schlagen aber Alarm, wenn jemand ins Wasser fällt. Dennoch sollten sie nicht die Aufsichtspflicht ersetzen, denn auch Technik kann versagen.

Für kleinere Wasserflächen wie Brunnen oder Zierbiotope sind Gitterkonstruktionen, die knapp unterhalb der Wasseroberfläche angebracht werden, eine Möglichkeit der Absicherung. Das Gitter muss jedoch einwandfrei montiert sein und darf sich auch bei Belastung nicht durchbiegen. Auch ungesicherte Regentonnen oder ein scheinbar harmloses Kinderplanschbecken können für Kleinkinder gefährlich werden. Ein Abdeckgitter auf der Regentonne oder das Leeren des Beckens nach jedem Benutzen sind einfache Mittel, um diese Gefahrenstellen zu beseitigen.

Gemeinsam sicher baden

Trotz aller Vorsicht: Die Zeit am Wasser soll natürlich Spaß machen. Gemeinsames Planschen, Spielen und Abkühlen gehören zum Sommer. Mit der richtigen Vorbereitung, ein paar einfachen Sicherheitsvorkehrungen und einem wachen Auge steht dem unbeschwernten Badevergnügen nichts im Wege. Denn ein sicheres Umfeld bedeutet nicht weniger Spaß – sondern einfach ein gutes Gefühl für alle.



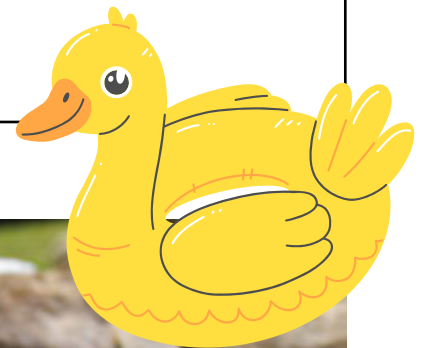
Kuratorium für Verkehrssicherheit

 Schleiergasse 18, 1100 Wien

 +43 5 770 770

 kfv@kfv.at

 kfv.at



Mit einem wachen Auge steht dem unbeschwernten Badevergnügen nichts im Wege.



Familien können das Fest inmitten einer idyllischen Landschaft genießen.

Familienfest des Landes Tirol

Am Sonntag, 15. Juni 2025, von 10 bis 16 Uhr lädt das Land Tirol wieder zum Tiroler Familienfest ein. Die Veranstaltung bietet im Erlebnispark Hög in Serfaus ein buntes Programm für Groß und Klein.

Nach einer wetterbedingten Absage im vergangenen Jahr ist man für heuer zuversichtlich, das Familienfest des Landes Tirol im Erlebnispark Hög durchführen zu können. In Kooperation mit der Seilbahn Komperdell GmbH wird auf 1.829 Höhenmetern ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie geboten.

Högsee

Am Högsee können Familien eine Runde Tretboot fahren, vom Sprungturm ins Wasser springen, sich ein Stand-up-Paddel ausleihen oder auf einem Floß durch ein Wasserlabyrinth schippern. Für die jüngsten BesucherInnen gibt es einen separaten Flachwasserbereich.

Spiellestationen

Das Angebot umfasst eine Vielzahl an Aktivitäten, darunter Kuhfladentrampolin, Milchkannen-Memory, Holzkugelbahn und Geschicklichkeitsparcours. Zusätzlich zu den vorhandenen Spiellestationen werden während des Familienfestes

kostenlose Mitmachaktionen angeboten: Hüpfburg, Seifenblasen selber machen, Basteln für Kinder, Airbrush-Tattoo-Station, Kinderschminken und vieles mehr.

Adrenalinkick für Zwischendurch

Auf besonders mutige BesucherInnen wartet der Familien-Coaster-Schneisenfeger. Nach dem Motto „Gas geiba und ocha übrn Bichl“ geht es auf der insgesamt 1.500 Meter langen Abfahrt, bei der eine Geschwindigkeit von bis zu 40 Kilometern pro Stunde erreicht werden kann, wild zu. Dafür sorgen nicht zuletzt ein 360-Grad-Kreisel und 180-Grad-Kehren, die die Rodelbahnfahrt zu einem besonderen Erlebnis machen.

InfoEck der Generationen und Familienpass

Sowohl das InfoEck der Generationen als auch der Familienpass- bzw. EuregioFamilyPass sind wieder vor Ort. Hier erhält man Informationen zu Angeboten für Familien sowie für Jugendliche und

SeniorInnen des Landes Tirol als auch zu Familienermäßigungen in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino. Der digitale Familienpass wird an der Talstation der Alpkopfbahn ausgestellt und die Vorteile können sofort genutzt werden.

Begrüßung und Genuss

Um 11 Uhr eröffnet Familienlandesrätin Astrid Mair das Familienfest auf der Terrasse der Seealm Hög. Nach der Eröffnung können beim Frühschoppen die Köstlichkeiten des Restaurants genossen werden.

Für Sportliche

Von der Talstation der Alpkopfbahn ist eine Wanderung von rund 400 Höhenmetern hinauf zum Erlebnispark möglich. Alternativ gelangt man von der Bergstation über den kinderwagentauglichen „Six Senses Weg“ (ca. 45 Minuten) oder über den abenteuerlichen Piratenweg (ca. 90 Minuten) zum Familienfest.



Im Erlebnispark Hög gibt es jede Menge zu entdecken und erleben.



Anreise und Tickets

Eine Anreise mit Bus und Bahn ist möglich. Vom Bahnhof Landeck/Zams fahren die Buslinien 220 oder 210. Bei Anreise mit dem PKW ist der Parkplatz gebührenpflichtig, die Nutzung der U-Bahn bis zur Talstation der Alpkopfbahn ist kostenlos.

Durch den Kauf eines Bergbahntickets kann der Erlebnispark Hög kostenlos besucht werden. Mit dem Tiroler Familienpass/EuregioFamilyPass gibt es einen 50 Prozent Rabatt auf alle Bergbahntickets. Der „Oma+Opa Bonus“ ist gültig. Die Aktion gilt nicht für kostenpflichtige Attraktionen vor Ort und auf Bike-Tickets.

Der Erlös der Bergbahntickets geht an den Soforthilfefonds der Seilbahn Komperdell GmbH für Familien in Not.

**OMA + OPA
Bonus**

Die Veranstaltung wird bestmöglich barrierefrei gestaltet. Aufgrund von schlechter Witterung kann das Event kurzfristig verschoben werden.

Der Ersatztermin ist Sonntag, 22. Juni 2025.

Weitere Informationen zum Erlebnispark Hög und zu den Seilbahntarifen finden Sie hier:



Tiroler Familienfest

**15. Juni 2025
10 bis 16 Uhr
Erlebnispark Hög Serfaus
Ersatztermin: 22. Juni 2025
📧 tirol.gv.at/familienfest**



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

📍 Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck
☎ +43 512 508 80 7804
✉ gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at
📧 tirol.gv.at/familienfest



Jugend im Fokus

Gemeinsam mit der Jugend Impulse in der Jugendpolitik setzen und Lösungen erarbeiten – das ist das Ziel der neuen „Jugendstrategie Tirol 2030“. Konkret geht es unter anderem um mehr Mitsprache, bessere Freizeitgestaltung, mehr Medienkompetenz und weitere Verbesserungen für Jugendliche in Tirol.

„Nicht über die Jugendlichen, sondern mit ihnen reden und der Jugend zuhören“, so beschreibt Jugendlandesrätin Astrid Mair das Wesen der künftigen Jugendpolitik in Tirol. In den vergangenen Monaten erarbeiteten ExpertInnen eine Jugendstrategie für Tirol. Sie bildet die Grundlage für die Jugendpolitik der kommenden Jahre und beinhaltet verschiedenste Themenbereiche – von der Bildung über Nachhaltigkeit bis hin zu Freizeitgestaltung. Welche Schwerpunkte zu Beginn in den Fokus gerückt werden sollen, darüber konnten Jugendliche in einer Online-Umfrage selbst abstimmen.

Jugend spricht mit

Knapp 1.300 Jugendliche und junge Erwachsene haben sich an der Online-Umfrage zu den Schwerpunkten der Jugendstrategie beteiligt. „Die Beteiligung an der Umfrage zeigt: Die Jugendlichen wollen mitreden – ihre Zukunft ist ihnen wichtig. Jede einzelne Stimme ist für uns ein klarer

Arbeitsauftrag. Wir orientieren uns nun an den Ergebnissen der Umfrage und widmen uns in einem ersten Schritt den meist genannten Themen. Expertinnen und Experten bearbeiten die gewählten Themenfelder, die in Maßnahmenvorschlägen münden sollen und so direkte Vorteile für unsere Jugend mit sich bringen“, sagt LRⁱⁿ Mair.

Jugendstrategie Tirol 2030

5 Strategiefelder, 18 Themenfelder, 44 Maßnahmenfelder und 94 Ziele – das ist die „Jugendstrategie Tirol 2030“. Die Ziele reichen von der Sensibilisierung von Jugendlichen für potenzielle Gefahren wie Alkohol, Drogen oder Gewalt über die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs der Jugendlichen mit den neuen Medien sowie der Förderung der Gesundheitskompetenz bis hin zu mehr Partizipationsmöglichkeiten.

Weitere Informationen:
🔗 tirol.gv.at/jugendstrategie



Top-Thema: „Bildung und Arbeit“

Neben dem Top-Themenfeld „Bildung und Arbeit“ wird zum Start der Umsetzung der „Jugendstrategie Tirol 2030“ auch das Themenfeld „Gemeinschaft, Miteinander und Beteiligungsprozess“ konkret bearbeitet. Die priorisierten Schwerpunkte werden nun in Themenfeldgruppen aufbereitet, um konkrete Handlungsschritte vorzubereiten. Auch ExpertInnen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit wirken in den Themenfeldgruppen mit. Jugendliche werden in die Arbeit ebenfalls eingebunden.

Jugendlandtag – Jugendkarte – „Fake News“ erkennen lernen

Bereits jetzt werden weitere Projekte geprüft – ganz im Sinne der Tiroler Jugend.

Jugendlandtag Tirol:

Die Jugend aktiv einbinden – das ist ein wesentlicher Baustein der neuen Jugendstrategie. Neben bestehenden Gremien wie dem Jugendbeirat soll in Tirol deshalb auch ein Jugendlandtag initiiert werden. Aktuell finden dazu Gespräche im Landtag statt.

Tiroler Jugendkarte:

Auch Unterstützung bei der Freizeitgestaltung ist Teil der Jugendstrategie: In ganz Tirol bekannt und sehr beliebt ist der Tiroler Familienpass. In ähnlicher Form ist eine Tiroler Jugendkarte geplant. Sie wird auf die Bedürfnisse von Jugendlichen zugeschnitten sein und attraktive Ermäßigungen bieten.

„Fake News“ erkennen lernen:

Auf Social Media werden Jugendliche täglich mit verschiedensten Behauptungen konfrontiert. Deren Echtheit zu überprüfen und die Aussagen einzuordnen ist für viele oft schwierig. Dieses Problem wird auch in der „Jugendstrategie Tirol 2030“ aufgegriffen: Konkret soll noch diesen Herbst gemeinsam mit ExpertInnen ein niederschwelliges Informationsangebot rund um „Fake News“ für Jugendliche ausgearbeitet werden.



**„Unser Ziel:
Ein lebenswer-
tes und förderli-
ches Umfeld für
unsere Jugend
und damit beste
Chancen für die
Zukunft.“**

– Jugendlandesrätin
Astrid Mair



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

 Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

 +43 512 508 80 7804

 gesellschaft.arbeit
@tirol.gv.at

 tirol.gv.at/jugendstrategie

Am Weg zum gelingenden Urlaub mit Kindern

Als Familie zu reisen kann viel Freude, aber auch einige Herausforderungen mit sich bringen. Eine gute Vorbereitung und realistische Erwartungshaltungen sind das Um und Auf.

Am Strand liegen und Bücher lesen, 100 Prozent Erholung und Entspannung, stundenlanges Schlendern durch Städte, Shoppingtouren, Museumsbesuche oder ganztägige Gipfeltouren: So sah für viele Eltern – vor den Kindern – der Urlaub aus. Wer mit der Familie reist, plant anders und sollte vor allem seine Erwartungshaltung anpassen. Lieber weniger vornehmen und erwarten und sich über Extras freuen, als zu viele Vorstellungen zu haben, die sich dann vielleicht nicht erfüllen lassen. Das kann zu Frustration führen. Gerade wer das erste Mal mit kleinen und kleinsten Mitreisenden unterwegs ist, sollte es langsam angehen.

Erwartungshaltungen managen

So kann es von Vorteil sein, ein Ziel zu wählen, das nicht zu weit entfernt ist, um die Anreisedauer zu begrenzen. Zu bedenken ist, dass sich auch die entdeckungsfreudigsten Kinder erst an die neue Umgebung gewöhnen müssen. Rituale, die zu Hause bereits reibungslos klappen, wie zum Beispiel Schlafen, brauchen im Urlaub vielleicht wieder mehr Zeit und Geduld. Ähnliches gilt für das Essen.

Was die Art des Urlaubs und die Aktivitäten währenddessen betrifft, empfiehlt es sich, im Vorfeld eine „Familienkonferenz“ abzuhalten, bei der sich alle Familienmitglieder gemeinsam austauschen und besprechen können. Jedes Familienmitglied freut sich, wenn eine seiner Ideen im Urlaub umgesetzt

wird. Fragestellungen können sein: Wo geht es hin? Sommer oder Winter? Wie hoch ist das Budget? Weit weg oder an den nächsten See? Auf welche Aktivitäten haben die einzelnen Familienmitglieder Lust?

Aufschreiben, einpacken, abhaken

Ist das Reiseziel klar, kommt es auf die Vorbereitung an. Aus der Praxis im Familienalltag empfiehlt sich eine gut durchdachte Checkliste: Kleidung für alle Wetterlagen, Medikamente (siehe Box), Erste-Hilfe-Koffer, Sonnenschutz, unentbehrliche Spielsachen, Reisepässe, Babynahrung, Babyphone und alles, was man sonst noch benötigt. Aufschreiben, einpacken und von der Liste abhaken.





Gute Stimmung bei der Anreise macht Lust auf gemeinsamen Urlaub.

Aus Gesprächen, die mit Eltern im Rahmen der Elternbildung Tirol stattfinden, ist bekannt, dass vieles eingepackt wird, was oft nicht benötigt wird. Daher ist es sinnvoll, sich vorab bei der Unterkunft zu erkundigen, was vorhanden ist. Müssen etwa Reise-gitterbett und Hochstuhl mitgebracht werden?

Wenn man nicht zu viel, sondern versehentlich zu wenig eingepackt hat, gilt es vor allem Ruhe zu bewahren. In

den allermeisten Fällen kann man sich am Urlaubsort mit den notwendigen Dingen versorgen.

Gute Stimmung, gute Fahrt

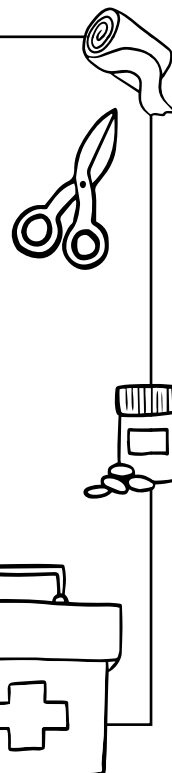
Die Erwartungen an den Urlaub sind klar, die Checklisten sind abgehakt, alles gepackt und die Reise kann beginnen. Ob mit dem Auto, dem Zug oder dem Flugzeug – unabhängig vom Verkehrsmittel sollte man bedenken,

dass Kinder ein anderes Zeitgefühl haben als Erwachsene. Sie langweilen sich relativ schnell. Regelmäßige Ansprache, „Retro-Spiele“ aus der eigenen Kindheit wie: „Automarken raten“, „Ich seh‘, ich seh‘, was du nicht siehst“ oder raten, was der andere gedacht hat, lassen die Zeit rasch vergehen. Kleine Bücher zum Zeitvertreib sowie Getränke und Snacks können ebenfalls hilfreich sein. Wenn möglich, können die Reisezeiten auch an die Schlafenszeiten der Kinder angepasst werden.

Am wichtigsten ist jedoch die Stimmung. Oft leichter gesagt als getan, aber ruhig bleiben, gute Laune verbreiten und vor allem während der Fahrt keine heiklen Themen ansprechen, die zu Streit führen könnten. Schwierige Themen lässt man lieber zurück. Besser ist es, die Dinge anzusprechen, auf die sich jedes Familienmitglied besonders freut – das können einfache Vorstellungen sein wie das Rauschen der Wellen am Meer, das Eis oder die Wassermelone, die am Urlaubsort auf einen warten, oder auch der Sonnenhut, den man endlich mal wieder aufsetzen kann. So können gute Voraussetzungen für einen angenehmen Start in den Urlaub geschaffen werden.

Reiseapotheke für Kinder:

- ☐ Wasserfester Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor, Schutz vor UVA- und UVB-Strahlen
- ☐ Kühle und entzündungshemmende Cremes bei Sonnenbrand
- ☐ Dauermedikamente
- ☐ Fieberthermometer
- ☐ Medikamente gegen Durchfall, Verstopfung, Säuglingskoliken
- ☐ Medikamente gegen Fieber und Schmerzen
- ☐ Hustensaft
- ☐ Nasentropfen bei Flügen zum Druckausgleich
- ☐ Augentropfen
- ☐ Ohrentropfen
- ☐ Antiallergische Medikamente
- ☐ Desinfektionsmittel, Wundsalbe, Verbandsmaterial
- ☐ Insektenschutz, Insektenmilch, evtl. Fliegengitter, bei Stichen Antihistamin-Gel



**ELTERN
BILDUNG
TIROL** ermutigen
statt belehren

Österreichischer Kinderschutzbund Elternbildung Tirol

Anichstraße 40
6020 Innsbruck

+43 650 564 1580

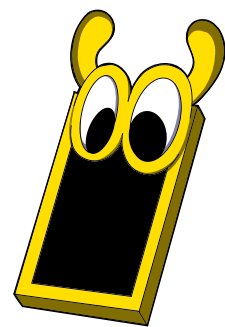
elternbildungtirol@gmail.com

elternbildung-tirol.at



Das Team der Kinder- und Jugendanwaltschaft engagiert sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

30 Jahre KjA Tirol: Ein Meilenstein in der Kinder- und Jugendvertretung



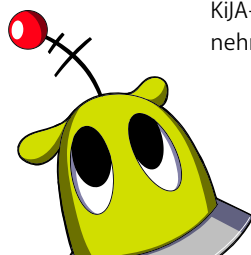
Im Jahr 2025 blickt die Kinder- und Jugendanwaltschaft (KjA) Tirol auf 30 Jahre engagierte Arbeit für die Rechte von Kindern und Jugendlichen zurück.

Die KjA Tirol gibt es seit dem 1. Juni 1995. Franz Preishuber übernahm als erster Kinder- und Jugendanwalt die Aufgabe, die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen zu fördern, zu schützen und zu vertreten. Das Team, das zu Beginn aus zwei Personen bestand, wuchs kontinuierlich mit der steigenden Nachfrage. Am 1. Juni 2000 übernahm Elisabeth Harasser für 24 Jahre die Leitung der KjA Tirol. Lukas Trentini ist seit 1. Juni 2024 Kinder- und Jugendanwalt für Tirol. Das Team umfasst inzwischen acht MitarbeiterInnen, darunter JuristInnen, SozialarbeiterInnen und PädagogInnen.

Wachsende Aufgaben und erweiterte Angebote

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der KjA sind im Tiroler Kinder- und Jugendhilfegesetz geregelt, umfassen insbesondere die Beratung von Kindern und Jugendlichen und die Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 21 Jahren. Seit ihrer Gründung 1995 konnte die KjA ihr Angebot kontinuierlich erweitern und zahlreiche Projekte und Initiativen ins Leben rufen, die auf aktuelle gesellschaftliche Themen reagieren und damit die Rechte von Kindern und Jugendlichen stärken.

Eine herausragende Entwicklung war die Einführung der KjA-BotschafterInnen im Jahr 2005. Diese freien DienstnehmerInnen bieten Workshops in Schulen und Kinder-



gärten an und thematisieren Kinderrechte und relevante Jugendthemen. Das Angebot kommt in ganz Tirol sehr gut an und wird gerne genutzt. Derzeit arbeiten sieben Personen als KijA-BotschafterInnen. Die Workshops sind kostenlos bei der KijA buchbar.

2011 startete die KijA Tirol das Pilotprojekt der externen Vertrauenspersonen, das auf Basis der Erfahrungen aus der Tiroler Heimerziehung zur ergänzenden Unterstützung von jungen Menschen in besonderen Situationen eingerichtet wurde. Die Vertrauenspersonen besuchen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, in denen Kinder und Jugendliche in der vollen Erziehung fremd untergebracht sind und bieten vor Ort niederschwellig Sprechstunden an. Das Pilotprojekt hat sich innerhalb kürzester Zeit als wertvolle Unterstützung etabliert, weshalb eine fixe Stelle dafür geschaffen werden konnte und somit seit 2015 alle Einrichtungen in Tirol erreicht werden können. Mit April 2024 konnte eine weitere Stelle dafür geschaffen und das Beratungsangebot nochmals verbessert werden.

Meilensteine

Im Laufe der Jahre hat die KijA Tirol immer wieder auf gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse reagiert. Neben Kinderrechte-Musicals und verschiedenen Tagungen startete die KijA beispielsweise im Jahr 1998 das Projekt „Schulmediation Sillgasse“, in dessen Rahmen SchulmediatorInnen am BG/BRG Sillgasse von der KijA ausgebildet wurden. Dieses Projekt wird seither von den Lehrpersonen eigenständig weitergeführt. Schulmediation etablierte sich in weiterer Folge an zahlreichen Tiroler Schulen.

Ein weiterer Meilenstein ist das Projekt „SCHUSO“, das mit mehreren PartnerInnen 2008 als Pilotprojekt in Imst ins Leben gerufen wurde. Schulsozialarbeit bietet Kindern und Jugendlichen ein niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot und wurde 2011 zu einem etablierten Bestandteil des schulischen Unterstützungsangebots an mittlerweile über 80 Tiroler Schulen. Das Projekt ist bei der Tiroler Kinder und Jugend GmbH angesiedelt.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Jahr 2010 eine Anlaufstelle für Opfer von Gewalt und Missbrauch in ehemaligen Tiroler Erziehungseinrichtungen installiert wurde. Diese wurde anfangs bei der KijA angesiedelt und umgesetzt. Mit der Schaffung der Anlaufstelle wurde vom Land Tirol Verantwortung für die Gewalt übernommen, die den damals untergebrachten Kindern und Jugendlichen angetan wurde.

Die KijA Tirol heute und zukünftig



Auch in den kommenden Jahren wird sich die KijA weiterhin engagieren, um eine wichtige Rolle bei der Wahrung der Rechte von Kindern und Jugendlichen zu spielen und neue, notwendige Projekte zu initiieren.

Um die Bekanntheit der KijA zu erhöhen, lud sie 2024 zum Tag der Kinderrechte am 20. November knapp 200 Kinder und Jugendliche ein. Vormittags und nachmittags hatten Schulklassen und Gruppen von Jugendlichen aus ganz Tirol die Möglichkeit, die KijA zu besuchen und an einem Workshop zu verschiedenen Themen teilzunehmen. Das große Interesse und die Nachfrage der Schulklassen gaben Anstoß, weiterhin Veranstaltungen zum Tag der Kinderrechte zu planen und durchzuführen.

Das Jubiläum 30 Jahre KijA Tirol ist Anlass, die bisherigen Erfolge zu würdigen und gleichzeitig neue Perspektiven für die kommenden Jahre zu entwickeln, um die KijA zukunftsorientiert im Interesse junger Menschen weiterzuentwickeln. So wird die KijA Tirol zeitnah einen Social Media Auftritt realisieren, um kinderrechtlich relevante Themen besser verbreiten zu können und gut erreichbar zu bleiben.



Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

 Meranerstraße 5, 6020 Innsbruck
 +43 512 508 3792
 kija@tirol.gv.at
 kija-tirol.at



Jugendliche aus Europa diskutieren Themen wie Umweltschutz, Demokratie, digitaler Wandel oder Diversität.

Jugendbegegnungen – europaweite Abenteuer für junge Menschen

Den Horizont erweitern, internationale Freundschaften schließen und vom interkulturellen Austausch profitieren. Wer Europa entdecken und an spannenden Projekten teilnehmen möchte, sollte die Chance ergreifen und an einer Erasmus+ Jugendbegegnung teilnehmen.

Bei Jugendbegegnungen kommen junge Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen, um sich mit Themen wie Umweltschutz, Demokratie, Diversität, Umgang mit Sozialen Medien oder kritischer Mediennutzung auseinanderzusetzen. Das Thema wird gemeinsam in Workshops, Diskussionen, Rollenspielen oder Outdoor-Aktivitäten behandelt. Ziel ist es, dass sich alle Teilnehmenden aktiv einbringen und voneinander lernen. Spaß und Freizeit kommen dabei nicht zu kurz.

Jugendbegegnungen:

Alter: 13 bis 30 Jahre

Dauer: 5 bis maximal 21 Tage

Wo: im EU-Ausland (+ EU-Partnerländer und Österreich)

Voraussetzungen: keine Vorkenntnisse notwendig

Betreuung: begleitet von GruppenleiterInnen

Kosten: von Erasmus+ Jugend gefördert (Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten); Teilnahmegebühren möglich

Hier beim Newsletter anmelden und über aktuelle Jugendthemen auf dem Laufenden bleiben:



Abteilung Gesellschaft und Arbeit InfoEck der Generationen

 Bozner Platz 5
6020 Innsbruck

 +43 800 800 508

 infoeck@tirol.gv.at

 infoeck.at

Hinweis:

Vereine und Jugendeinrichtungen, die selbst eine Jugendbegegnung im In- oder Ausland initiieren möchten, erhalten im InfoEck der Generationen als Regionalstelle für Erasmus+ Jugend und das Europäische Solidaritätskorps (ESK) weiterführende Informationen.

 EUROPÄISCHE UNION
Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Was kostet die Welt – Tipps für das erste eigene Geld



Die Kampagne „Schnelles Geld? Fakten zu Finanzfallen“ bietet spezielle Informationen für Jugendliche.



Wenn im Sommer durch Ferialjobs oder Praktika das erste Geld verdient wird und sich dadurch neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ergeben, ist dies eine gute Gelegenheit, sich mit dem Thema Geld näher zu beschäftigen, einen ersten Zugang dazu zu finden und den Umgang damit zu erlernen.

Orientierungshilfen

Das InfoEck der Generationen des Landes Tirol unterstützt hierzu mit umfangreichen Informationen und bietet Orientierungshilfe. Die Broschüre „Was kostet die Welt? Alles, was du über Geld wissen musst“ der Österreichischen Jugendinfos bietet eine umfassende Übersicht zu Aspekten rund um das Thema Geld und Finanzen.

Von nützlichen Spar- und Ausgaben-tipps bis hin zu Informationen über Schulden und tückische Finanzfallen ist alles dabei. Die Broschüre steht als Download zur Verfügung oder kann kostenlos über das Broschürenservice des InfoEck der Generationen bestellt werden.

Im Rahmen der österreichweiten Kampagne „Schnelles Geld? Fakten zu Finanzfallen“ sind auf der Website des Österreichischen Jugendportals (jugendportal.at) zusätzlich hilfreiche Informationen und Tipps speziell zu Fallen und Betrugsmaschen für junge Menschen zu finden.

Für individuelle Auskünfte und weiterführende Informationen zu zuständigen Stellen kann das InfoEck der Generationen persönlich besucht sowie telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden.

Hier geht's zum
Broschürenservice:



Abteilung Gesellschaft und Arbeit InfoEck der Generationen

Bozner Platz 5
6020 Innsbruck

+43 800 800 508

infoeck@tirol.gv.at

infoeck.at

Familienvorstellung beim MusicalSommer Kufstein 2025

Mit „West Side Story“ steht auch in diesem Jahr ein bekanntes Musical auf dem Programm, das tausende BesucherInnen in seinen Bann ziehen wird. Familien können mit dem Tiroler Familienpass Freikarten für die Vorstellung des Landes Tirol auf der Festung Kufstein gewinnen.

Das Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein ist inspiriert von Shakespeares „Romeo und Julia“ und versetzt die berührende Liebesgeschichte ins New York der 1950er Jahre. Dort verlieben sich Tony und Maria trotz ihrer Zugehörigkeit zu rivalisierenden Gangs, den Jets und den Sharks, leidenschaftlich ineinander. Weltberühmte Melodien wie „Somewhere“, „America“ oder „Tonight“ werden vom Festival-Orchester live dargeboten. Gänsehautfeeling ist garantiert! Die Veranstaltung wird in Kufstein in deutscher Sprache mit englischen Liedern aufgeführt und dauert inklusive Pause etwa 2,5 Stunden.

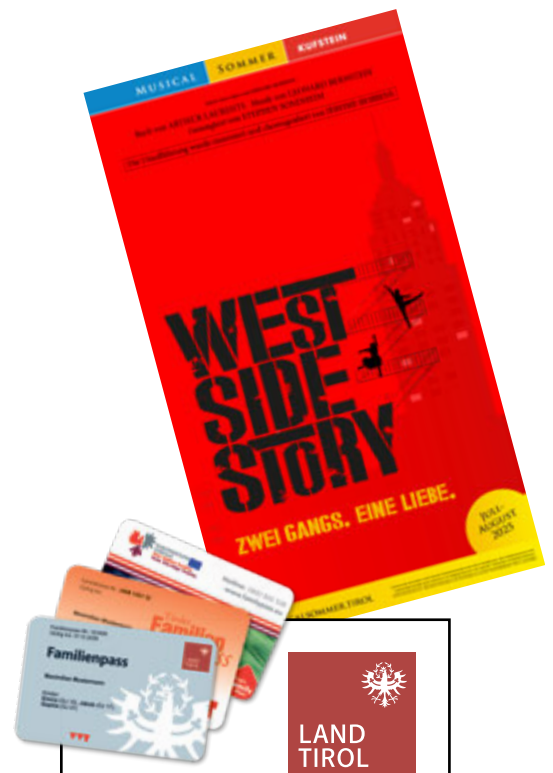
Familienvorstellung am 27. Juli 2025

Das Land Tirol lädt herzlich zur Familienvorstellung am Sonntag, 27. Juli 2025, um 17 Uhr ein. Die weitgehend wetterfeste Überdachung auf der historischen Festung Kufstein, ambitionierte KünstlerInnen und eine bewegende Inszenierung versprechen ein einzigartiges Open-Air-Erlebnis für die ganze Familie.

500 Freikarten zu gewinnen

Gewinnen Sie Tickets für die Familienvorstellung am **Sonntag, den 27. Juli 2025 um 17 Uhr**. Schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „**MusicalSommer 2025**“ an gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at und geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen, die Anzahl der Familienmitglieder, das Alter der Kinder und die Nummer Ihres Familienpasses an. Eine von den jüngsten Mitgliedern der Familie gemalte Zeichnung ist willkommen. Teilnahmeberechtigt sind alle Erziehungsberechtigten mit gültigem Tiroler Familienpass. Die Vorstellung ist für Kinder ab dem Volksschulalter geeignet.

Die GewinnerInnen werden per Zufallsprinzip ausgelost und per E-Mail verständigt. Die Karten müssen spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn vor Ort abgeholt werden. Teilnahmeschluss ist Sonntag, **6. Juli 2025**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

- Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck
- +43 512 508 80 7804
- gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at
- tirol.gv.at/musicalsommer



Bergluft und Seeblick – Alpiner Sommer in der Euregio

Aria di
montagna e
vista sul lago
– Estate alpina
nell'Euregio

Foto: Shutterstock.com

Die Familienkarte für die gesamte Euregio

1 Karte – 3 Länder – mehr als 1.000 Vorteile

Euregio Family Pass

La Carta Famiglia per tutto il territorio Euregio

1 pass – 3 territori – più di 1.000 vantaggi

Seite / pagina 3

Vorwort der Familienlandsrätinnen von Tirol, Südtirol und dem Trentino

Prefazione degli assessori per la famiglia del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino

Seiten / pagine 4–5

Alpin-Sommer in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

Estate alpina nella regione europea Tirolo-Alto Adige-Trentino

Seite / pagina 6

Kreuzworträtsel und Terminankündigung

Cruciverba e appuntamenti

Seite / pagina 7

Malvorlage zum Ausmalen

Pagina da colorare

Seite / pagina 8

Interaktive Landkarte

Mappa interattiva



IMPRESSUM/INFORMAZIONI LEGALI

Informationsmagazin des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/periodico d'informazione del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **AUFLAGE/STAMPA:** 236.500 Stück/esemplari **MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER/PROPRIETARIO DEI MEDIA E EDITORE:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino. Waaghaus - Laubengasse 19/A, Bozen/Casa della Pesa - via dei Portici 19/A, Bolzano. Tel. +39 0471402026, E-Mail: info@euregio.info. In Kooperation mit/in cooperazione con Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit. Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck; Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol/Agenzia per la famiglia della Provincia autonoma di Bolzano. Via/Kanonikus-Michael-Gamper/Straße 1, 39100 Bozen/Bolzano; Agenzia per la coesione sociale della Provincia autonoma di Trento. Via don Giuseppe Grazioli 1, 38122 Trento **HERSTELLER/PRODUTTORE:** Land Tirol. Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Innsbruck. Tel +43 512 508, E-Mail: post@tirol.gv.at **VERANTWORTLICHE/ RESPONSABILI:** Christoph von Ach (Euregio), Ines Bürgler (Land Tirol), Carmen Plaseller (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Miriana Detti (Provincia di Trento) **REDAKTION/REDAZIONE:** Giuditta Aliperta (Provincia di Trento), Sarah Mayer (Land Tirol), Maria Alessandra Fasoli (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Andreas Eisendle (Euregio) **GRAFIK UND LAYOUT/GRAFICA E LAYOUT:** Nina Rippl, Rebecca Spendingwimmer, Land Tirol, Innsbruck **HERSTELLUNGSORT/LUOGO DI PUBBLICAZIONE E PRODUZIONE:** Innsbruck **DRUCK/STAMPA:** Intergraphik GmbH. Ing.-Etzel-Straße 30, Innsbruck **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ/DICHIARAZIONE AI SENSI DELLA LEGGE STAMPA § 25:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG/DICHIARAZIONE RELATIVA ALLA DIREZIONE DI BASE:** Information der BürgerInnen über die Arbeit des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/ informazione del pubblico sul lavoro del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **DIGITALE VERÖFFENTLICHUNG/PUBBLICAZIONE DIGITALE:** www.familypass.eu. Der EuregioFamilyPass wurde im Jahr 2017 als INTERREG-Projekt gestartet und wird nun als direktes Euregio-Projekt weitergeführt./L'EuregioFamilyPass è stato lanciato nel 2017 come progetto INTERREG e continua come progetto diretto dall'Euregio.



Liebe Leserinnen und Leser!

Der EuregioFamilyPass bietet Familien der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino zahlreiche Ermäßigungen in den Bereichen Kultur, Kunst und Gastronomie sowie spezielle Angebote rund um Verkehr, Freizeit und Sport. Ziel ist es, Familien zu unterstützen, den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Euregio zu stärken. Der EuregioFamilyPass ist sichtbares Zeichen dafür.

Die EuregioFamilyPass News erscheinen viermal jährlich und veranschaulichen die Besonderheiten der Euregio. Gleichzeitig informieren sie über die vielfältigen Angebote für Familien. In dieser Ausgabe erhalten Sie Ideen und Anregungen zur Planung Ihrer Freizeitaktivitäten in den abwechslungsreichen alpinen Regionen der Euregio - für einen Sommer voller gemeinsamer Erlebnisse und jeder Menge Spaß.

Im Innenteil des Magazins finden Sie Informationen zu den im EuregioFamilyPass enthaltenen Angeboten im Bereich „Bergsport und Badespaß“, ein Rätsel zum Tüfteln sowie eine Vorschau auf die für dieses Jahr geplanten Familienveranstaltungen in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino.

In der gesamten Euregio bieten zahlreiche Vorteilsgeber den Inhaberinnen und Inhabern des EuregioFamilyPass attraktive Vorteile und Vergünstigungen. Diese Ausgabe der News präsentiert die interaktive Landkarte der Euregio mit sämtlichen Kategorien an Partnerbetrieben, sodass einem aktiven Familiensommer nichts mehr im Wege steht.

Wir wünschen allen Familien einen schönen Sommer und viele spannende Erlebnisse in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino, dank der vielfältigen Angebote des EuregioFamilyPass!

Ihre Euregio-FamilienlandesrätInnen

Astrid Mair
Tirol

Rosmarie Pamer
Südtirol/Alto Adige

Achille Spinelli
Trentino

Care lettrici, cari lettori!

L'EuregioFamilyPass permette alle famiglie residenti nei tre territori dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino di accedere a sconti ed offerte speciali in diversi settori, tra cui la cultura, l'arte, la ristorazione, i trasporti, il tempo libero e lo sport. È uno strumento a sostegno delle famiglie che promuove lo scambio transfrontaliero, rafforzando il senso di appartenenza nelle regioni che compongono l'Euregio, di cui l'Euregio-FamilyPass è un tangibile simbolo di coesione e di appartenenza territoriale.

La rivista trimestrale "EuregioFamilyPass News" illustra le caratteristiche dell'Euregio. Allo stesso tempo, fornisce informazioni sulla vasta gamma di offerte per le famiglie. In questo numero troverete idee e suggerimenti per pianificare le vostre attività di svago nelle varie zone alpine dell'Euregio per un'estate ricca di esperienze insieme e di tanto divertimento.

All'interno della rivista troverete informazioni sul tema "Sport di montagna e divertimento in piscina" offerti a prezzi scontati dall'EuregioFamilyPass, un rompicapo da risolvere e un'anteprima degli eventi per le famiglie in programma quest'anno nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino.

In tutta l'Euregio, numerose aziende partner offrono vantaggi e sconti interessanti ai titolari dell'EuregioFamilyPass. In questo numero della rivista viene presentata la mappa interattiva dell'Euregio con tutte le categorie di esercizi convenzionati, affinché le famiglie possano trascorrere insieme la stagione calda e godere di tutte le possibilità offerte.

Auguriamo a tutte le famiglie una splendida estate e tante esperienze emozionanti nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, grazie alle numerose offerte dell'EuregioFamilyPass!

Gli assessori per la famiglia dell'Euregio

Alpin-Sommer in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

Mit dem EuregioFamilyPass können Familien zahlreiche Angebote für verschiedenste sportliche Aktivitäten in der gesamten Euregio zu ermäßigten Preisen nutzen. Eine Übersicht über die Vorteile, die der EuregioFamilyPass zu bieten hat, finden Sie auf der interaktiven Landkarte der Euregio, die auf Seite 8 dieser Ausgabe veranschaulicht wird.

Hoch hinaus – unterwegs in den Alpen

Für Familien, die ihre gemeinsame Zeit gerne aktiv in der Natur verbringen, bietet der EuregioFamilyPass attraktive Möglichkeiten. Ob beim sportlichen Austoben in einem Erlebnis- und Freizeitpark, beim Beobachten der Tierwelt in einem Wildpark oder bei einer gemütlichen Seilbahnfahrt mit Blick auf die abwechslungsreiche Natur der Euregio – es ist für alle etwas dabei. Von Jung bis Alt können sich alle am Bergspaß erfreuen und in luftiger Höhe auch kulinarische Angebote zu vergünstigten Preisen genießen.



Suchbegriffe für die interaktive Landkarte u.a.:
Alm, Park, Freizeit, Bergbahn.



Eine Abkühlung, bitte!

An besonders heißen Tagen bietet die Euregio nicht nur erfrischenden Badespaß in klaren Bergseen, sondern auch in zahlreichen Schwimmbädern, Badeseen und Erlebnisparks. Mit dem EuregioFamilyPass können diese Angebote zu vergünstigten Eintrittspreisen von der ganzen Familie in Anspruch genommen werden. So lässt sich selbst in der Sommerhitze ein kühler Kopf bewahren.



Suchbegriffe für die interaktive Landkarte u.a.:
Schwimmbad, Badesee, Bad, Wasser.



Versteckt hinter Baumkronen

An heißen Tagen bietet der Wald wohltuenden Schatten – ideal, um sich an der frischen Luft zu bewegen und gemeinsam Spaß zu haben. Für Familien, die Natur und Nervenkitzel verbinden wollen, abenteuerlustig sind und sich keinen Spaß entgehen lassen möchten, bietet der EuregioFamilyPass auch attraktive Angebote in Hochseilgärten.



Suchbegriffe für die interaktive Landkarte u.a.:
Freizeit, Hochseilgarten, Wald.

Alle Vorteilsgeber auf einen Blick finden sich auf der interaktiven Landkarte unter www.familypass.eu.



Euregio Tirol-Südtirol-Trentino

- Innsbruck: +43 512 508 2355
- Bozen: +39 471 402026
- Trient: +39 0461 493428
- info@euregio.info
- www.euregio.info



Estate alpina nella regione europea Tirolo-Alto Adige-Trentino

Con l'EuregioFamilyPass, le famiglie possono usufruire di numerose sconti su un'ampia gamma di attività sportive in tutta l'Euregio. Una panoramica dei vantaggi offerti dall'EuregioFamilyPass si trova sulla mappa interattiva dell'Euregio, illustrata a pagina 8 di questa edizione.

Puntare in alto e scoprire le Alpi

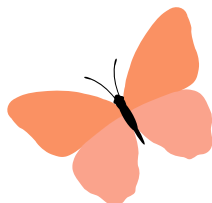
L'EuregioFamilyPass offre opportunità interessanti per le famiglie che amano trascorrere il loro tempo all'aria aperta. L'offerta è ricca e variegata, in grado di soddisfare ogni interesse, che si tratti di vivere l'emozione di un parco avventura o di un percorso a fune, di ammirare la fauna selvatica in un parco naturale, oppure di godersi una rilassante escursione in funivia con vista sullo straordinario paesaggio dell'Euregio. Dai giovani ai meno giovani, tutti possono divertirsi in montagna e gustare in alta quota piatti tipici a prezzi ridotti.



I termini di ricerca per la mappa interattiva includono:
malga, parco, tempo libero, funivia.

Tempo di rinfrescarsi!

Nelle giornate particolarmente calde, l'Euregio non offre solo refrigerio nei limpidi laghi di montagna, ma anche in numerose piscine, laghi balneabili e parchi avventura. Con l'EuregioFamilyPass, tutta la famiglia può approfittare di queste offerte a prezzi scontati. Così potrete rimanere al fresco anche nella calura estiva.



I termini di ricerca per la mappa interattiva includono:
Piscina, lago balneabile, bagno, lago di montagna, acqua.

Nascosto tra le cime degli alberi

Nelle giornate più calde, l'ombra del bosco ci rigenera, è ideale per fare movimento all'aria aperta e divertirsi insieme. Alle famiglie che desiderano coniugare natura ed emozioni, che amano l'avventura e non vogliono rinunciare al divertimento, l'EuregioFamilyPass offre interessanti attività nei percorsi a fune.



I termini di ricerca per la mappa interattiva includono:
Tempo libero, arrampicata, percorsi a corde alte.

Sulla mappa interattiva di www.familypass.eu è possibile trovare tutti i partner vantaggi a colpo d'occhio.



Euregio Tirolo- Alto Adige-Trentino

- Innsbruck: +43 512 508 2355
- Bolzano: +39 471 402026
- Trento: +39 0461 493428
- info@euregio.info
- www.euregio.info





Kreuzworträtsel und Terminankündigung

Die Euregio hat viel zu bieten – von beeindruckenden Bergkulissen bis hin zu geheimnisvollen Tälern. Ob hoch hinaus oder mitten ins Abenteuer: In der Euregio wird der Sommer zum echten Erlebnis für die ganze Familie. Wer kann das Rätsel lösen und alle Begriffe rund um die Sommeraktivitäten in der Euregio erraten?

SOMMER in der EUREGIO:

Hochseilgarten, Sommerrodelbahn, Canyoning, Kletterwand, Reiten, Erlebniswelt, Abenteuerpark, Waldseilpark

Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und erfahre, bei welchen Aktivitäten Du im Sommer mit dem EuregioFamilyPass einen Rabatt bekommen kannst:

EICOHNTGSHREAL

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
2 11

NLBERMSORDHMAEO

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
5 16

YGANCONNI

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
4

AKTDETWENRL

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
3

ETEIRN

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
9 6

LEELTREIWBSN

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
10 7 20 13 17 14 18

REREPEBKAANUT

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
12 1

SRAKPAEILDLW

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
15 8 19

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
1 2 3 4 5 6 F Ü 7 8 9 10

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
11 12 13 Z 14 15 16 17 18 19 20



Cruciverba e annuncio



L'Euregio ha molto da offrire: dagli incredibili paesaggi montani alle valli misteriose. In alta quota o nel bel mezzo di un'escursione: nell'Euregio l'estate è una vera avventura per tutta la famiglia. Chi riesce a risolvere il cruciverba e a indovinare tutti i termini relativi alle attività estive nell'Euregio?

ESTATE nell'EUREGIO:

altafune, slittini, canyoning, arrampicata, equitazione, parchi, bosco, avventura, percorsi

Mettete le lettere nell'ordine giusto e scoprite su quali attività potete ottenere uno sconto in estate con l'EuregioFamilyPass:

NEFATLAU

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
17 14 4

TNSILITI

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
8

NYGANCION

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
16 12

PAAATACRRMI

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
11

QNITEAOUEIZ

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
9 6 7

ACRIHP

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
3 13 5 15

OBOSC

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
18

ANRVUEVAT

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
1

RORECIPS

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
10 2



□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
1 2 3 4 5 6 7 8 9
□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
10 11 12 13 14 15 16 17 18

EuregioFamilyPass Events 2025

Festa delle Famiglie, 01.06.2025, Arco, Trento

Festa delle Famiglie, 08.06.2025, Calliano, Trento

Tiroler Familienfest, 15.6.2025, Erlebnispark Hög / Serfaus

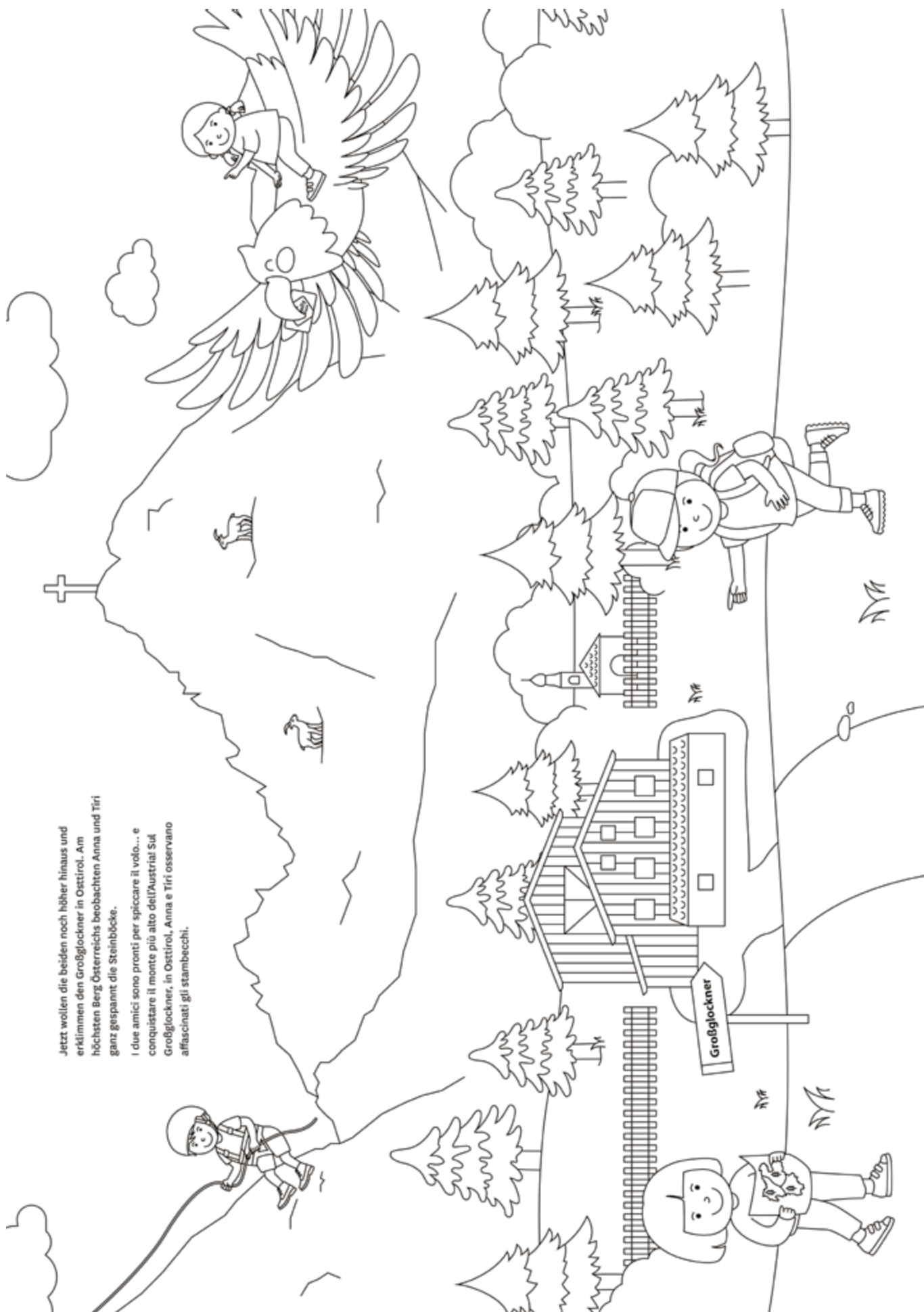
MusicalSommer, 27.07.2025, Kufstein, Tirol

Tag der offenen Tür 2025, 26.10.2025, Innsbruck, Tirol

Spielaktiv Tirol, 28. bis 30.11.2025, Innsbruck, Tirol

Jetzt wollen die beiden noch höher hinaus und erklimmen den Großglockner in Osttirol. Am höchsten Berg Österreichs beobachten Anna und Tiri ganz gespannt die Steinböcke.

I due amici sono pronti per spiccare il volo... e conquistare il monte più alto dell'Austria! Sul Großglockner, in Osttirol, Anna e Tiri osservano affascinati gli stambecchi.



Vorteilsgeber des EuregioFamilyPass

Alle Vorteilsgeber auf einen Blick!

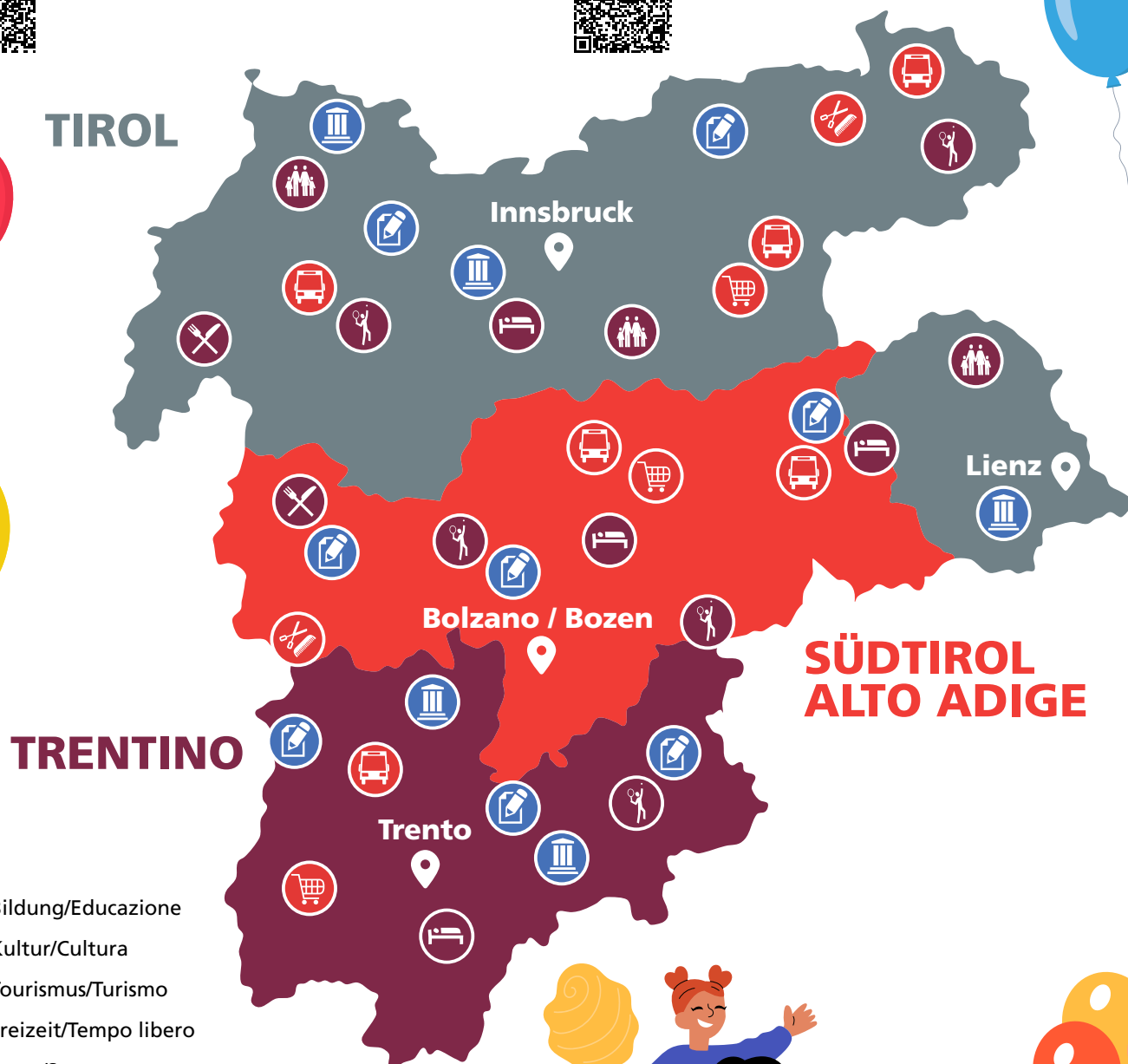
Vom Bergspaß bis zum Badevergnügen - finden Sie alle Angebote für einen unvergesslichen Sommer auf der interaktiven Landkarte:



Partner vantaggi dell'EuregioFamilyPass

Tutti i fornitori di vantaggi in un colpo d'occhio!

Dal divertimento in montagna al nuoto - trovate tutte le offerte per un'estate indimenticabile sulla mappa interattiva:



-  Bildung/Educazione
-  Kultur/Cultura
-  Tourismus/Turismo
-  Freizeit/Tempo libero
-  Sport/Sport
-  Gastronomie/Gastronomia
-  Mobiliät/Mobilità
-  Handel/Commercio
-  Dienstleistung/Servizi



Wie kann Künstliche Intelligenz die Bildungs- und Berufsberatung unterstützen?

Die Bildungs- und Berufsberatung begleitet Bewusstwerdungsprozesse in Bezug auf berufliche Visionen, Stärken und Ziele, wobei der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) spannende und neue Möglichkeiten eröffnet.

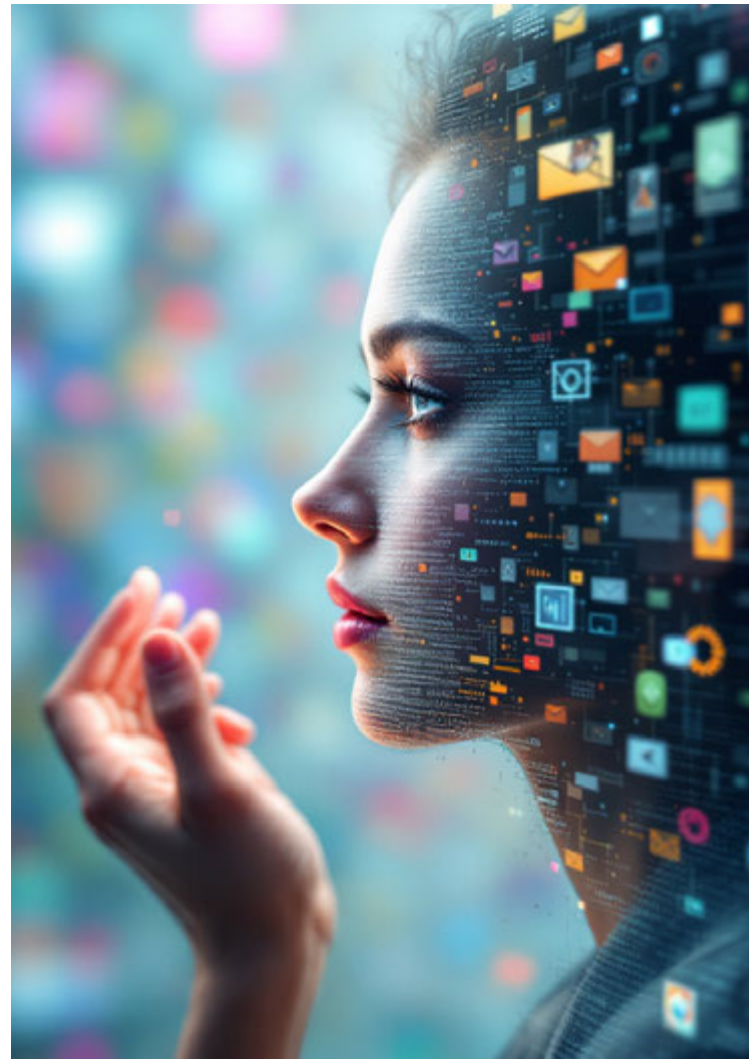
Die wachsende Bedeutung von KI verunsichert die einen, während sie von anderen bereits selbstverständlich im Alltag genutzt wird, um Recherchen, das Schreiben von Texten und Listen, Übersetzungsaufgaben oder das Lernen zu erleichtern. Auch in der Berufsfindung ist KI längst angekommen und kann eingesetzt werden, um den Orientierungsprozess mit Informationen, ungewöhnlichen Herangehensweisen oder Werkzeugen zum Entdecken von Stärken und Möglichkeiten zu bereichern.

Klare Anweisungen an die KI

In der professionellen Bildungs- und Berufsberatung kann KI etwa eingesetzt werden, um Bewerbungen zu formulieren, Berufsvorschläge einzuholen oder sich gute Fragen in Bezug auf die eigenen Interessen stellen zu lassen. Wer sich mit KI auskennt, kann Programme entwickeln, die beim Verfassen einer Bewerbung helfen oder aus einem Text über eine Person deren Fähigkeiten herauslesen können.

Wichtig dabei ist das richtige „Prompting“: Je genauer die KI weiß, was sie tun soll, desto besser ist das Ergebnis. „Prompting“ bedeutet, klare Anweisungen zu formulieren, damit die KI das gewünschte Ergebnis generieren kann. Hier liegt ein Schlüssel für den kreativen Einsatz von KI in der Ermittlung der beruflichen Wünsche und Bedürfnisse: Ob man ein künstlich generiertes Bild entwirft, die KI anweist, Stärken zu analysieren oder eine Übersicht über in Frage kommende Berufe anhand der eigenen Interessen generiert – man muss präzise formulieren, wonach man sucht und welchen Kriterien das Ergebnis folgen soll. Dieser Prozess schafft Bewusstsein für die eigenen Wünsche und Möglichkeiten.

Die bildungsinfo-tirol unterstützt beim Präzisieren beruflicher Wünsche und Ziele in bewährter analoger Form oder mit dem Beschreiten neuer digitaler Wege.



bildungsinfotirol

Colingasse 12, 6020 Innsbruck

+43 512 56 27 91 40

bildungsinfo@amg-tirol.at

bildungsinfo-tirol.at

Gefördert von:



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Eigenkreation, generiert mit Künstlicher Intelligenz (prompthero)

bildungsinfo-tirol/Sandra Klein

Erziehungsberatung – Unterstützung bei familiären Herausforderungen

Ob Familienzuwachs, Patchwork-Familie, Trotzphase, Pubertät oder Geschwisterliebe – Familien sind immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Erziehungsberatung des Landes Tirol informiert und berät Familien sowie Fachpersonen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zu Themen rund um Erziehung und kindliche Entwicklung.

Mit insgesamt zehn Beratungsstellen ist die Erziehungsberatung in allen Bezirken Tirols vertreten. Zusätzlich gibt es das Angebot von Sprechstunden in Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen. Auf Anfrage besuchen die MitarbeiterInnen der Erziehungsberatung Kinderkrippen und Kindergärten und beraten Eltern direkt vor Ort.



Michaela Gufler leitet die Erziehungsberatung Tirol.

Vielfältige Fragestellungen

Michaela Gufler hat 2023 die Leitung der Erziehungsberatung übernommen und meint: „Die Fragestellungen an die Erziehungsberatung sind erfahrungsgemäß so vielfältig wie die Familien selbst. Veränderungen sind aufregend und gehören zum Leben, schaffen mitunter aber auch Unsicherheiten und werfen Fragen auf. Gemeinsam mit



den Familien versuchen wir, Lösungswege für die unterschiedlichsten Erziehungsfragen zu finden.“

Die Erziehungsberatung beschäftigt sich mit Beziehungs- und Erziehungsthemen – von der Eltern-Kind-Beziehung über die Geschwisterbeziehung bis hin zur Partnerschaft sowie mit kindlicher Entwicklung, psychischen Belastungen oder familiären Umbrüchen. In einem gemeinsamen Erstgespräch werden mit der Familie mögliche Lösungswege besprochen. Folgetermine sind je nach Bedarf individuell möglich.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:
9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Individuelle Beratungstermine werden auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten angeboten.

✉ erziehungsberatung@tirol.gv.at

🌐 tirol.gv.at/erziehungsberatung



Das Angebot der Erziehungsberatung ist kostenlos, vertraulich und kann auf Wunsch auch anonym in Anspruch genommen werden.



Erziehungsberatung

Innsbruck (Zentrale)

📍 Anichstraße 40,
6020 Innsbruck

☎ +43 512 508 2972

Brixlegg

📍 Römerstraße 1,
6230 Brixlegg

☎ +43 512 508 2972
bzw. 0512 508 6065

Imst

📍 Stadtplatz 8, 6460 Imst

☎ +43 512 508 5396

Kitzbühel

📍 Im Gries 31, 6370 Kitzbühel

☎ +43 512 508 2998

Kufstein

📍 Maderspergerstraße 8,
6330 Kufstein

☎ +43 512 508 6065, 6066
oder 6067

Landeck

📍 Innstraße 15, 6500 Landeck

☎ +43 512 508 2986

Lienz

📍 Schweizergasse 26,
9900 Lienz

☎ +43 512 508 2989

Reutte

📍 Bahnhofstraße 15,
6600 Reutte

☎ +43 5672 6996 2988

Schwaz

📍 Johannes-Messner-Weg 11,
6130 Schwaz

☎ +43 512 508 2972

Telfs

📍 Kirchstraße 12, 6410 Telfs

☎ +43 512 508 2972

Familienfreundlichkeit als Unternehmensphilosophie



Ein familienfreundlicher Betrieb ist mehr als nur ein Trend – er ist ein wichtiger Bestandteil einer modernen und nachhaltigen Unternehmensführung. Es entsteht eine Win-Win-Situation, von der sowohl die Mitarbeitenden als auch das Unternehmen profitieren.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für viele Fachkräfte ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Unternehmen, die hier ansetzen, sind langfristig erfolgreicher.

Land Tirol kürt familienfreundliche Betriebe

Dies erkennen auch immer mehr Tiroler Unternehmen und stellen sich alle zwei Jahre dem Landeswettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Tirols“. 2025 ist es wieder soweit. „Wir haben festgestellt, dass familienfreundliche Unternehmerinnen und Unternehmer viel positive Kraft und ein besonderes Siegerimage ausstrahlen“, freut sich Landesrätin Astrid Mair.

Der Staatspreis wird in folgenden Kategorien vergeben:

- Private Wirtschaftsunternehmen bis 20 Beschäftigte
- Private Wirtschaftsunternehmen mit 21-100 Beschäftigten
- Private Wirtschaftsunternehmen ab 101 Beschäftigten
- Non-Profit Unternehmen/Institutionen
- Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen

Infobox:

Die Teilnahme für Unternehmen ist kostenlos und einfach. Den Fragebogen zwischen 1. Juni und 30. September 2025 ausfüllen und absenden.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

📍 Meinhardstraße 16,
6020 Innsbruck

☎ +43 512 508 80 7804

✉ gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at

🌐 tirol.gv.at/familienfreundlichster-betrieb-tirols

Jugendliche von sexueller Belästigung im Internet betroffen

Die Ergebnisse einer neuen Jugendstudie zeigen, dass sexuelle Belästigung im Internet für viele Jugendliche zum Alltag gehört und Prävention wichtig ist.

Anzügliche Kommentare, intime Fragen oder die Aufforderung, Nacktbilder zu schicken: 38 Prozent der Jugendlichen waren bereits zumindest einmal mit Formen sexueller Belästigung im Internet konfrontiert. Erschreckende zehn Prozent geben an, oft oder sehr oft betroffen zu sein. Sogar bei den 11- bis 14-Jährigen ist bereits mehr als ein Viertel von sexueller Belästigung im Internet betroffen. In der älteren Altersgruppe der 15- bis 17-Jährigen sind es bereits 51 Prozent.

Während mehr als die Hälfte der weiblichen Jugendlichen solche Erfahrungen gemacht hat, ist rund ein Viertel der männlichen Jugendlichen davon betroffen. Etwa die Hälfte aller Befragten geht davon aus, dass bereits Kinder im Volksschulalter von sexueller Belästigung im Internet betroffen sind.

Am häufigsten finden die Übergriffe in sozialen Netzwerken statt, gefolgt von Messenger-Diensten und Online-Spielen. Beunruhigend ist, dass fast ein Drittel der Befragten sexuelle Belästigung im Internet für normal hält. Viele der befragten Jugendlichen bezeichnen solche Erfahrungen als „Teil der digitalen Lebenswelt“.

Sexting und Nacktbilder: Große Unsicherheit bei Jugendlichen

Der Austausch von Nacktbildern kann für Jugendliche Teil ihrer selbstbestimmten Sexualität sein. Dies passiert jedoch nicht immer freiwillig oder einvernehmlich. 42 Prozent der Befragten haben in ihrem Umfeld bereits wahrgenommen, dass Nacktfotos ohne Zustimmung weitergeschickt oder veröffentlicht wurden. Fünf Prozent geben an, davon selbst betroffen zu sein. 14 Prozent haben bereits Nacktbilder von sich selbst verschickt. Auf Nachfrage sind sich viele Betroffene unsicher, ob dies wirklich freiwillig geschah.



Sexuelle Belästigung ist nicht normal. Kinder müssen lernen, sich davor zu schützen.

Einige geben sogar an, die Bilder nicht freiwillig verschickt zu haben.

Sechs Prozent der Befragten geben an, schon einmal heimlich in einer intimen Situation gefilmt worden zu sein, zum Beispiel beim Sex, auf der Toilette oder beim Umziehen. 65 Prozent sind der Meinung, dass Kinder und Jugendliche häufig mit Nacktbildern erpresst werden, also Opfer von Sextortion sind.

Wenn Nacktfotos ohne Zustimmung der Abgebildeten weitergeleitet werden, kann das gravierende Folgen nach sich ziehen. Dennoch ist die Hälfte der Kinder und Jugendlichen der Meinung, dass Personen, die Nacktfotos von sich verschicken, selbst schuld sind, wenn diese weiterverbreitet werden. Diese Haltung unterstreicht die Notwendigkeit von Aufklärungs- und Präventionsarbeit, denn schuld sind immer die TäterInnen, die solche Bilder unerlaubterweise weiterleiten. Jugendlichen fehlt oft das Wissen darüber, unter welchen Umständen sie solche Aufnahmen selbst besitzen beziehungsweise weiterschicken dürfen.

Jugendliche ignorieren, blockieren und melden sexuelle Belästigungen

Auf unangenehme sexuelle Fragen reagieren fast zwei Drittel der Befragten, indem sie diese ignorieren, während 57 Prozent die Personen blockieren. 39 Prozent geben an, Personen, die ihnen solche Fragen stellen, auch an die jeweiligen Plattformen zu melden. Aus den Fokusgruppen ging hervor, dass Jugendliche dieses Vorgehen als wenig zielführend empfinden und wenig Vertrauen in das Meldeverfahren haben. Aussagen wie „es bringt sowieso nichts“ verdeutlichen eine häufige Resignation im Umgang mit sexueller Belästigung online.

Nicht erst seit der Einführung strengerer Regeln des Digital Services Act, einer Verordnung der EU für einheitliche Haftungs- und Sicherheitsvor-

schriften, sind sich Plattformen ihrer Verantwortung bewusst und gehen gegen sexuelle Belästigung vor. Umso wichtiger ist es, dass Kinder und Jugendliche Vertrauen in die Meldefunktion gewinnen, denn so können gemeldete Beiträge oder Accounts schneller gelöscht werden.

Schulen als Schlüssel zur Aufklärung

Die Notwendigkeit umfassender Präventionsmaßnahmen wird durch diese Studie untermauert. Vor allem weibliche Jugendliche, die sexuelle Belästigung stärker wahrnehmen als männliche, wünschen sich eine bessere Aufklärung zu diesem Thema. 61 Prozent wünschen sich mehr Informationen, wie sie sich vor solchen Übergriffen schützen können, bei den männlichen Befragten sind es 46 Prozent. Die Schule wird als wichtiger Ort der Aufklärung gesehen.

Mit Hilfe von Workshops, offenen Gesprächen und Schulsozialarbeit sollen Begriffe, Strategien und rechtliche Grundlagen rund um sexuelle Belästigung vermittelt werden.

Verantwortung der Eltern für die digitalen Lebenswelten der Jugendlichen

Entscheidend ist, dass Jugendliche lernen, Gefahren frühzeitig zu erkennen und sich zu schützen, indem sie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen und selbstbewusst aufzeigen. Gleichzeitig müssen Erwachsene als Vertrauenspersonen gestärkt werden. Nur zehn Prozent der Befragten sprechen mit jemandem über ihre Erfahrungen – deshalb ist es wichtig, dass Eltern anerkennen, dass Sexualität auch im Internet zum Leben ihrer Kinder gehört. Sie sollten ihre Kinder ernst nehmen und ihr Selbstbewusstsein stärken, damit sie nicht ausschließlich auf die Anerkennung aus dem Netz angewiesen sind.

Informationsbroschüre

Die Broschüre „Jugendliche und Sexualität im Internet: Was Eltern über Sexting, Sextortion und Cyber-Grooming wissen sollten“ klärt über strafrechtliche Konsequenzen auf und bietet Informationen für Betroffene sowie präventive Maßnahmen.

Hinweis:

Das InfoEck der Generationen Tirol hilft bei Fragen zu Gefahren im Internet, zum sicheren Umgang mit Social Media oder dem Erkennen von Fake News. Informationen und Expertise gibt es dabei von der Saferinternet-Trainerin Sandra Bergmann. Kontakt: +43 800 800 508 oder infoeck.at

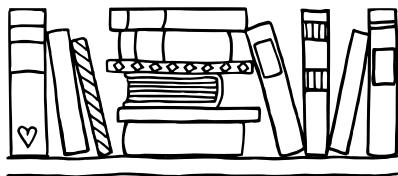
Den vollständigen Beitrag und weiterführende Informationen zur Studie finden Sie unter: [Saferinternet.at](https://saferinternet.at)

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Saferinternet.at

 office@saferinternet.at

 [Saferinternet.at](https://saferinternet.at)



ab
4 Jahren



Der Maulwurf sucht das Meer

Es ist Sommer und was wäre da aufregender als eine Reise an das Meer? Denkt sich zumindest der kleine Maulwurf, der hinaus aus dem Wald will und in der Schildkröte die perfekte Gefährtin findet. Denn Schildkröten leben bekanntlich am Meer und gemeinsam kann man sich wohl in die richtige Richtung buddeln? Tatsächlich kommen die beiden nach drei witzigen Irrwegen auch an und es ist einfach wunderschön am Meer. Im Sand, mit Eis, im Wasser – hier lässt es sich aushalten. Doch irgendwann wird es Abend und es nützt alles nichts, jetzt müssen beide wieder heim. Aber wo dieses Zuhause ist, das sorgt noch für eine besondere Wendung in diesem fröhlichen Bilderbuch, das mit seinen Illustrationen unter und über der Erde überzeugt. Sommerfreude pur!

Sang-keun Kim:
Der Maulwurf sucht das Meer
Beltz & Gelberg 2025

ab
6 Jahren



Schwimmbad

Nichts steht so sehr für unbeschwerte Ferientage wie das Freibad. Und weil alle gleich sehnsuchtsvolle Bilder im Kopf haben von der blau glitzernden Wasseroberfläche, dem Bauchkribbeln am Sprungturm, der rasanten Rutsche und den Pommes im Stanitzel mit ordentlich Ketchup drauf, braucht es gar nicht viel, um sofort in dieses seitenstarke Bilderbuch in Wimmelmanier einzutauchen. Vom Ausflug in die Bademode vergangener Tage über die richtige Ausrüstung zum Tauchen bis hin zu den Mühen des Schwimmlernens in mehreren Etappen ist einfach alles dabei. Ob Hallenbad im Winter oder Freibad im Sommer: Wir kommen wieder, und zwar bald. Wasserspaß für Groß und Klein!

Eilika Mühlenberg:
Schwimmbad
Gerstenberg 2025

ab
6 Jahren



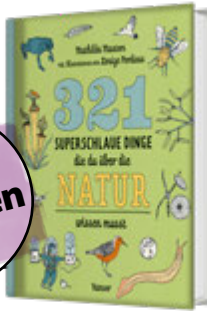
Die Drachen sind los

Martha und Mischa heißen die beiden ungleichen Geschwister, die mit ihren Eltern von Wien aufs Land in das gar nicht so idyllische Krähfeld gezogen sind, was ihrem jungen Leben allerlei Spannung verleiht. Schließlich ist auch am Ende der Welt von „toter Hose“ keine Spur. Gemeinsam mit ihrer gewitzten Bande nehmen sie die Ermittlungen auf, nachdem da und dort Reptilien auftauchen, die in den Krähfelder Wäldern auf keinen Fall heimisch sind. Immerhin sorgen eine kluge Buchhändlerin und ein kompetenter Zoomitarbeiter, für dessen Expertise man extra in den Tiergarten Schönbrunn reist, für die entscheidenden Hinweise, um auch dieses Rätsel zu lösen. Krimispannung für Volksschulkinder!

Hubert Flattinger,
Petra Hartlieb:
Die Drachen sind los
Leykam 2025



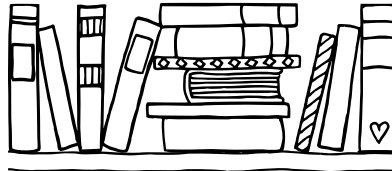
ab
11 Jahren



321 superschlaue Dinge, die du über die Natur wissen musst

In 321 unglaublich spannenden Einträgen präsentiert die Autorin Faktenwissen, das verblüfft, begeistert, klüger macht. Man könnte fast ein Jahr damit verbringen, wenn man sich täglich mit einem Happen begnügen würde, aber das ist fast unmöglich. Viel zu spannend ist das Dargebotene und so ist ein Sachbuch mit „Pageturner“-Charakter entstanden. Oder ist bekannt, dass Eukalyptusbäume im Osten Australiens Bergen einen blauen Schimmer verleihen, es den schönsten Sand der Welt auf der japanischen Insel Taketomi gibt (nämlich in Sternchenform) und das in Lappland wachsende Sichelmoos Arsen aus dem Wasser filtern kann? Eine wahre Fundgrube an Wissen, unterhaltsam, spannend und mit viel Humor illustriert!

**Mathilda Masters,
Louize Perdieu:**
321 superschlaue Dinge, die du über die Natur wissen musst
Hanser 2025



ab
14 Jahren



... wie aber führt man Frieden?

In Sachen Kriegsführung hat die Menschheit leider reichlich Erfahrung. Im nachhaltigen Schaffen von sozialem, politischem und ökologischem Frieden braucht sie definitiv noch Nachhilfe. „Wer Frieden sät, wird Frieden ernten“, meint die Autorin, deren Vorfahren im Widerstand gegen den Nationalsozialismus aktiv waren, bereits im Vorwort. Um dann 19 Frauen und Männer aus aller Welt zu porträtieren, die auf ihre ganz besondere Weise, selbstlos, mutig, teilweise unter Einsatz des eigenen Lebens für eben diesen Frieden gekämpft haben bzw. kämpfen. Darunter etwa Wangari Maathai, die große Landstriche in Kenia durch ein beispielloses Baumprojekt vor der Dürre rettete, oder die Geschwister Scholl, Nelson Mandela und Bertha von Suttner. Biografien, die bewegen!

Anna Melach:
... wie aber führt man Frieden?
Menschen, die die Welt verändern
Tyrolia 2025



ab
7 Jahren

Weltraum Projekte

In die drei großen Kapitel Sonnensystem, Weltraumforschung und Nachthimmel gliedert der DK-Verlag seine Sachbuchnovität, die LeserInnen in die Weiten des Universums lockt. Um vor allem jene anzusprechen, die Wissenschaft im wahrsten Sinne des Wortes durch aktives Tun und Ausprobieren begreifen wollen. Und das auf allen Ebenen: mit Meteorkugeln, einer Gaumenfreude aus Süßigkeiten und schwarzer Lebensmittelfarbe oder einem Solarofen, der veranschaulicht, wie stark die Sonne als unsere wichtigste Energiequelle arbeitet. Fortgeschrittene können sich schließlich an Sauerstofftanks (aus leeren Plastikflaschen) wagen, denn Luft zum Atmen ist im Weltall Mangelware. Tolle Ideen, in sinnvollen Schritt-für-Schritt-Anleitungen, die mit oder ohne Hilfe von Erwachsenen gelingen!

Weltraum Projekte. Von Mondrover bis Astronautenhelm: Mit 26 Ideen zum Selbermachen
DK 2025



Mirjam Dauber

✉ info@blaetterwald.at

🌐 blaetterwald.at

Brückenrätsel

Zwischen dem linken und dem rechten Wort fehlt jeweils ein Wort, das Brückenwort. Der Anfangsbuchstabe dieses Wortes ist angegeben. Das fehlende Wort ist der zweite Teil des ersten Wortes sowie der erste Teil des zweiten Wortes.

Beispiel: HAUS – TIER – ARZT

SCHREIB-T **-TUCH**

GUMMI-B **-HUNGER**

FUSS-B **-SPIEL**

KINDER-G **-SESSEL**

SOMMER-F **-ZEIT**

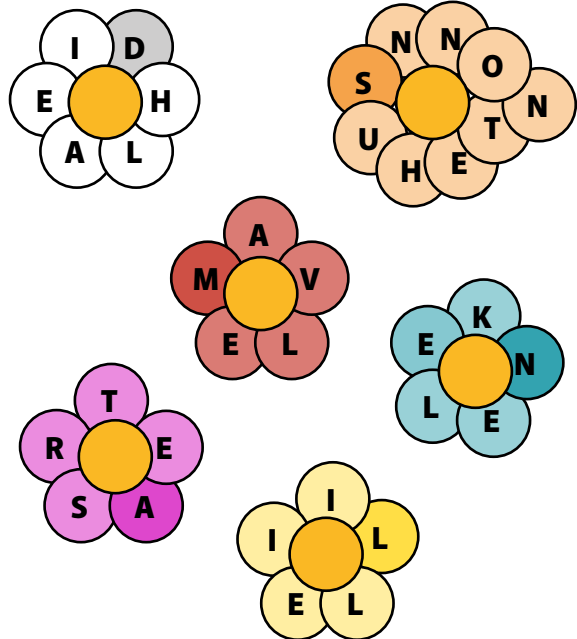
AUTO-R **-KOFFER**

COMPUTER-S **-FELD**

VANILLE-E **-KUGEL**

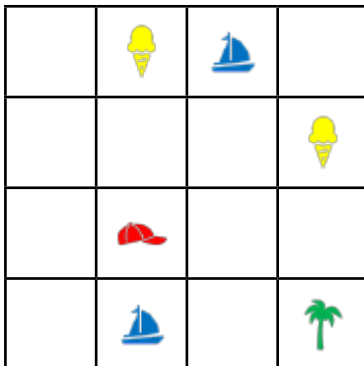
Rätselblumen

In den Rätselblumen ist jeweils eine Blumenart versteckt. Der dunkle Kreis enthält immer den Anfangsbuchstaben. Kannst du die Blumen erraten?

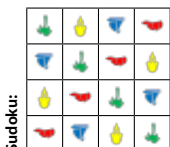


Bilder-Sudoku

Jedes Motiv darf in jeder Reihe und jeder Spalte nur einmal vorkommen. Eine Reihe verläuft von links nach rechts (waagrecht), eine Spalte von oben nach unten (senkrecht).



Male die richtigen Bilder in die Lücken!



Lösungen:
Brückenrätsel: SCHREIB-TISCH-TUCH ■ GUMMI-BÄREN-
 HUNGER ■ FUSS-BALL-SPIEL ■ KINDER-GÄRTEN-SESSEL ■
 SOMMER-FERIEN-ZEIT ■ AUTO-REISE-KOFFER ■ COMPUTER-
 SPIEL-FELD ■ VANILLE-EIS-KUGEL
Rätselblumen: Dahlie ■ Sonnenhut ■ Maive ■
 Aster ■ Nelke ■ Lilie

Sonnenfänger

Material:

- einige Blüten und einzelne Blumenblätter
- selbsthaftende Klarsicht- oder Laminierfolie
- Nähgarn, Band
- Schere, Nadel



- 1 Sammele einige hübsche Blumenblätter und kleine Blüten.
- 2 Schneide aus der Folie einen Kreis aus.
- 3 Lege die Blüten vorsichtig zwischen die Folie und drücke sie fest zusammen oder lamiere sie.
- 4 Nun nähst du noch einen Rahmen etwa einen Zentimeter vom Rand entfernt und befestigst am oberen Ende das Band, um den Sonnenfänger aufhängen zu können.

Tomaten-Tarte mit Basilikum



Zutaten:

- 375 g backfertiger Blätterteig
- Mehl zum Ausrollen
- 250 g Cocktailtomaten
- 250 g Ricotta
- 2 Eier
- 2 EL frisch gehacktes Basilikum
- 25 g Parmesan, gerieben
- Salz und frisch gemahlener Pfeffer

Zubereitung:

- 1** Heize den Backofen auf 200 Grad Celsius vor. Rolle den Blätterteig mit der Teigrolle auf der leicht bemehlten Arbeitsfläche zu einem 25x38 Zentimeter großen Rechteck aus.
- 2** Lege den Teig auf ein Backblech und ritze ihn 2,5 Zentimeter vom Rand nach innen rundum mit einem scharfen Messer und einem Lineal ein, ohne ihn dabei durchzuschneiden.
- 3** Lege die Tomaten auf das Schneidebrett und halbiere sie.
- 4** Verrühre den Ricotta in einer großen Schüssel mit Eiern, Basilikum und Parmesan, bis alles gleichmäßig vermengt ist. Würze die Ricottacreme mit Salz und Pfeffer.
- 5** Verteile die Creme gleichmäßig innerhalb der Ränder auf dem Teig und streue die Tomaten darüber. Backe die Tarte im Ofen 20 Minuten, bis der Teig aufgegangen, golden und die Creme gestockt ist.

Wir bedanken uns beim DK-Verlag und den AutorInnen und verlosen zwei Bücher von „Die Kochschule für Kids“ und je ein Buch von „Centi“ und „Luis“.

Aus Tiroler Feder

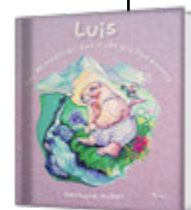
Auch die heimische AutorInnenschaft richtet sich gerne an ein junges Lesepublikum. So etwa Bettina Hintner, die in der Auftaktgeschichte zu ihrer Buchreihe eine 5-Cent-Münze auf eine Reise schickt, die nicht nur spannend ist, sondern ganz nebenbei auch viel Interessantes und Wissenswertes über Tirol vermittelt. Bereits 2001 wurde Centi geboren, was in seinem Fall bedeutet, dass er geprägt wurde und als Teil eines Euro-Startpaketes in Innsbruck landete. Er schafft es schließlich bis zur Seegrube, nach Rattenberg, der kleinsten Stadt Österreichs und tanzt sogar auf dem Gauderfest. Centi wechselt Orte und BesitzerInnen, die LeserInnen reisen bequem mit ihm.

Bettina Hintner, Magdalena Bauhofer
Centis spannende Abenteuer 1. Die Reise beginnt
Eigenverlag TINAROL 2024



Im Mittelpunkt der Geschichte von Gerhard Huber aus Niederndorf steht keine Münze, sondern ein Tier. Genauer gesagt ein Murmeltier, das auf den Namen Luis hört und nicht pfeifen kann. Was für ein Drama! In seiner Bergwelt ist er alles andere als einsam, da sind Miri, Mimi und Mo, die FreundInnen, die ihn bestärken und allerlei Verwandte, Lehrer, Ärztinnen und sogar ein Murmeltierkönig. Ob sie Luis mit vereinten Kräften zum Pfeifen bringen können? Noch vor dem Winterschlaf? Auch dieses Buch verknüpft Erzählendes mit Faktenwissen und ist pfiffig illustriert.

Gerhard Huber, Nikolaus Kurz
Luis. Das Murmeltier, das nicht pfeifen konnte
TAK 2024



Die Kochschule für Kids – 150 superleckere Rezepte

Mit dem umfassenden Koch- und Backbuch können Kinder ab sieben Jahren Kochen und Backen lernen. Über 150 abwechslungsreiche Rezepte für die ganze Familie warten darauf, ausprobiert zu werden. Mit praktischen Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie altersgerecht erklärten Grundlagen können junge HobbyköchInnen erste Kocherfolge feiern.

Die Kochschule für Kids – 150 superleckere Rezepte
DK-Verlag 2023

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie bis **20. Juni 2025** eine E-Mail mit dem Betreff „Centi“, „Luis“ oder „Die Kochschule für Kids“ samt Angabe Ihres Namens, der Wohnadresse und Ihrer Familienpassnummer an infoeck@tirol.gv.at. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Zuschuss für Mehrlings-Geburten

Diesen Zuschuss können Sie bekommen, wenn Sie Zwillinge, Drillinge oder mehr Kinder bekommen haben. Sie müssen den Antrag grundsätzlich online stellen. Wenn das für eine Person nicht möglich ist, bekommt sie das Formular ausgedruckt. Melden Sie sich dazu bitte bei der Abteilung Gesellschaft und Arbeit.

Wozu gibt es diese Förderung?

Familien brauchen nach der Geburt von Mehrlingen mehr Geld. Das Land Tirol will diese Familien unterstützen.

Was genau ist der Mehrlings-Geburten-Zuschuss?

Für jede Mehrlings-Geburt gibt es einen Zuschuss. Es ist egal, wie viel Sie verdienen. Man muss das Geld nicht zurückzahlen.

Wer kann die Förderung bekommen?

Die Förderung bekommen nur Personen, die für die Kinder die Obsorge haben. Sie müssen mit den Kindern im selben Haushalt leben.

Voraussetzungen

- Der Hauptwohnsitz muss in Tirol sein.
- Es muss Kinderbeihilfe für die Kinder geben, für die es die Förderung gibt. Die Kinderbeihilfe muss die Person bekommen, die die Förderung bekommt oder eine andere Person, die im selben Haushalt lebt.

Für den Antrag brauchen Sie folgende Unterlagen:

- Kopien der Geburtsurkunden der Mehrlinge, für die Sie Förderung haben wollen.
- Gültige Meldezettel der Mehrlinge und der Person, die die Obsorge hat.

Höhe der Förderung

- Für Zwillinge 660 Euro
- Für Drillinge 990 Euro
- Für jedes weitere Mehrlingskind kommen 330 Euro dazu.

Wann muss man den Antrag abgeben?

Sie müssen den Antrag für die Förderung bis spätestens 1 Jahr nach Geburt der Kinder mit dem Online-Formular abschicken.

Auszahlung des Förderbetrages

Sie bekommen das Geld im Nachhinein. Sie bekommen es nach der Entscheidung über die Förderung.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

 Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck
 +43 512 508 80 7804
 gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at
 tirol.gv.at/mehrlingsgeburtenzuschuss

Hinweis zum Gütesiegel

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel. Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich. Leicht lesen gibt es in 3 Stufen:

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

Auch auf der Landeshomepage tirol.gv.at sind ausgewählte Themen in Leicht Lesen zu finden.



Einen kühlen Kopf bewahren

5 praktische Tipps gegen Hitze

Länger andauernde Hitzeperioden können körperlich sehr anstrengend sein und zu ernsthaften Gesundheitsproblemen führen. Einfache Maßnahmen helfen Ihnen dabei, die heißen Tage gut zu bewältigen.

1.

Gesunder Wasserhaushalt

- **Ausreichend trinken:**
Mindestens 1,8 Liter Flüssigkeit täglich
- **Regelmäßig trinken:**
Gleichmäßig über den Tag verteilte Flüssigkeitszufuhr
- **Abwechslungsreich trinken:**
Verschiedene Getränke wie z. B. Mineralwasser und verdünnte Fruchtsäfte abwechseln



2.

Leichter Sommerspeiseplan

- **Fruchtig frisch:**
Viel wasserreiches Obst und Gemüse essen
- **Locker leicht:**
Auf leichte Kost wie gedünstetes Gemüse, Brühe etc. zurückgreifen



5.

Erste Hilfe im Ernstfall

- **Begeben Sie sich umgehend aus der Hitze bzw. der Sonne:**
Gebäude oder Unterstellmöglichkeiten wie Bäume bieten Sonnenschutz
- **Lockern Sie Ihre Kleidung** oder entfernen Sie enge Kleidungsstücke
- **Kühlen Sie mit feuchten, lauwarmen Tüchern:**
Kopf, Nacken, Hände und Füße
- **Trinken Sie ausreichend Flüssigkeit:**
Mineralwasser oder leicht gesalzenes Wasser
Vorsicht: Dies gilt nicht bei Bewusstseins-eintrübung, hier besteht Erstickungsgefahr!



3.

Kurzfristige Kühlung

- **Kühlen:**
Feuchte Umschläge kühlen Kopf, Nacken, Hände oder Füße
- **Duschen:**
Eine kalte Dusche kühlt den Körper und aktiviert den Kreislauf
- **Sprayen:**
Kühlende Wassersprays schaffen Erleichterung



4.

Vorsicht statt Nachsicht

- **Blieben Sie aufmerksam:**
Erste Symptome wie Schwindel, Benommenheit, Schwäche, Kopfschmerzen, Übelkeit, Muskelschmerzen, Erschöpfung oder verschwommenes Sehen deuten auf eine Überhitzung hin.
- **Denken Sie daran:**
Symptome können auch deutlich nach einem Aufenthalt in der Hitze auftreten.
- **Lagern Sie richtig:**
Starke Temperaturschwankungen können die Wirksamkeit einzelner Medikamente beeinflussen. Achten Sie auf die angegebenen Lagerungstemperaturen oder lassen Sie sich dazu in Ihrer Apotheke beraten.



Weitere hilfreiche Tipps gegen Hitze:

- Halten Sie sich im Schatten oder in klimatisierten Gebäuden auf.
- Erledigen Sie unvermeidbare Aktivitäten möglichst am Morgen.
- Tragen Sie leichte, lockere Kleidung und schützen Sie sich mit Sonnenschutz (Sonnenhut, Sonnenbrille, Sonnencreme).
- Informieren Sie sich in den lokalen Nachrichten über die aktuelle Wetterlage und Wettervorhersagen.

Tiroler Familienpass-Vorteilsgeber

In jeder Familienland-Ausgabe werden Vorteilsgeber des Tiroler Familienpasses vorgestellt.
Alle Vorteilsgeber auf einen Blick finden Sie unter: tirol.gv.at/familienpass

Die Vorteilsgeber sind farblich nach Bezirken geordnet:

 Imst	 Innsbruck-Land	 Innsbruck-Stadt	 Kitzbühel	 Kufstein
 Landeck	 Lienz	 Reutte	 Schwaz	 Überregional

Badesee Mieming badesee-mieming.at 	Gemeinde Arzl im Pitztal arzl-pitztal.gv.at 	Gemeinde Längenfeld Freischwimmbad laengenfeld.at 	Gemeinde Sautens Freischwimmbad sautens.at 
Hotel Schloss Fernsteinsee fernsteinsee.at 	Museum im Stamserhaus pitztal.com 	Schwimmbad Imst Kunsteisbahn Imst sportzentrum.at 	XP Abenteuerpark alpincenter-pitztal.com 
AIRPARC - The freestyle Playground/AIRPARC Stubai und Zillertal airparc.com 	Alpenschwimmbad Wattens wattens.com 	Blumenpark mit Biogärtnerei Seidemann blumenpark.at 	Erlebnispark Hödnerhof Mils hoednerhof.at 
Gemeinde Götzens Eissportzentrum goetzens.gv.at 	Marktgemeinde Telfs telfs.gv.at 	Museum Wattens, Industrie- und Alltagsgeschichte wattens.com 	Olympiabad Seefeld olympiabad.at 

**Schreibmaschinen-
museum der Markt-
gemeinde Wattens**

✉ wattens.com



**Sport- und
Veranstaltungs-
zentren Telfs**

✉ telfs.gv.at



**Swarovski
Kristallwelten**

✉ kristallwelten.
swarovski.com/
kinder



Telfer Bad

✉ telfs.gv.at



**Alpenzoo
Innsbruck – Tirol**

✉ alpenzoo.at



Baggersee Roßau

✉ ikb.at



Freibad Tivoli

✉ ikb.at



**Friseurbedarf
Schmied**

✉ firma-schmied.at



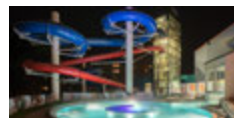
**GUTMANN Tankstelle
Innsbruck**

✉ gutmann.cc



**Hallenbad
Olympisches Dorf**

✉ ikb.at



**Innsbrucker
Nordkettenbahnen**

✉ nordkette.com



**LAUFMAMALAUF –
Outdoor-Fitness für
Schwangere und
Mamas**

✉ laufmamalauf.de



Miller United Optics

✉ miller.at



sehen!wutscher

✉ wutscher.com



Tirol Shop

✉ tirolshop.com



**TT-Wandercup
AlpEvents GmbH**

✉ alpevents.com



**TYROLIA –
15x in Ihrer Nähe**

✉ tyrolia.at



**Bade- und Freizeit-
anlage Kirchberg
in Tirol**

✉ kirchberg.tirol.gv.at



Badesee Going

✉ going.gv.at



**Bergbahnen
St. Johann in Tirol**

✉ bergbahnen-
stjohann.at



Familienpass-Vorteilsgeber

Bergbahnen Steinplatte Triassic Park

☑ steinplatte.tirol



Die Buchenstein- wand I Bergbahn Pillersee

☑ bergbahn-pillersee.com



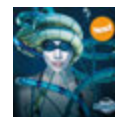
Erlebnis Wald- schwimmbad in Kössen

☑ kaiserwinkl.com



Panorama Badewelt

☑ badewelt.at



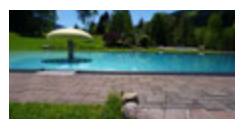
Salvenaland

☑ salvena-land.at



Waldschwimmbad Jochberg

☑ jochberg.gv.at



Alpen Rowdy

☑ alpen-rowdy.at



Auto Bernhard

☑ auto-bernhard.at



Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs

☑ hallodu.at



Erlebnispark Hödnerhof Ebbs

☑ hoednerhof.at



Farben + Malerei Haslinger

☑ raumcolor.at



Freischwimmbad Plitsch Platsch

☑ badhaering.at



Freischwimmbad Wildschönau

☑ wildschoenau.com/freibad



Gemeinde Niederndorf Waldschwimmbad

☑ waldschwimmbad.at



Raumcolor

☑ raumcolor.at



Schauhöhlenverein Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle

☑ eishoehle.tirol



Schwimmbad Erl

☑ erl.gv.at



Seepromenade und Ostufer Walchsee

☑ kaiserwinkl.com



Wörgler Farbenmarkt

☑ raumcolor.at



Badesee Ried

☑ ried-oberinntal.gv.at



Der Grissemann

dergrissemann.at

DER GRISSEMANN

Erlebnisfreibad Prutz

prutz.gv.at



Naturparkhaus Kaunergrat

fliess.at



Pfundser Schwimmbad

pfunds.gv.at



Quellalpin

quellalpin.at



Stadtamt Landeck Freibad

landeck.gv.at



Museum AGUNTUM

aguntum.at



Schloss Bruck / Museum der Stadt Lienz

museum-schlossbruck.at



Ausserferner Farbenmarkt

raumcolor.at



Zangerl Schuhe

zangerl-schuhe.at



Achenseebahn

achenseebahn.at



Achenseeschiffahrt

achenseeschiffahrt.at



Erlebnisbad Mayrhofen

erlebnisbad-mayrhofen.at



Erlebnisfreibad Schwaz

schwaz.at



Schwazer Silberbergwerk

silberbergwerk.at



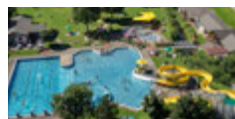
Seecafe Schlitters

seecafe-schlitters.at



Sommerwelt Hippach

mayrhofen.at/sommerwelt-hippach



Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 80 7840

gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at

tirol.gv.at/familienpass



LAND
TIROL

Förderungen für Familien

Schulkostenbeihilfe

Die Förderung hat das Ziel, einkommensschwache Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen, finanziell zu unterstützen. Die Höhe der Förderung beträgt je nach Einkommen 150 Euro oder 200 Euro.

Nähere Informationen zu den
Fördervoraussetzungen und
Einkommensgrenzen unter:
tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe



**Jetzt
beantragen!**

